

ROLAND M. LEHMANN

Reformation auf der Kanzel

*Beiträge
zur historischen Theologie*

Mohr Siebeck

Beiträge zur historischen Theologie

Herausgegeben von
Albrecht Beutel

199



Roland M. Lehmann

Reformation auf der Kanzel

Luther als Reiseprediger

Mohr Siebeck

Roland M. Lebmann, geboren 1973; 1994–2003 Studium der evangelischen Theologie und Philosophie in Halle (Saale); 2003–2009 Inspektor des Reformierten Convents in Halle; 2009–2012 Vikariat in Naumburg (Saale)/Evangelische Kirche in Mitteldeutschland; 2011 Promotion in Halle; 2012 Ordination; 2012–2014 Pfarrer im Entsendungsdienst in Naumburg; 2016–2019 Dompfarrer in Naumburg; 2012–2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Friedrich-Schiller-Universität Jena am Lehrstuhl für Systematische Theologie, seit 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Friedrich-Schiller-Universität Jena am Lehrstuhl für Kirchengeschichte; 2018 Habilitation; seit 2020 Wissenschaftlicher Koordinator des Jenaer Forschungsprojekts »Diskriminierung von Christen in der DDR«. orcid.org/0000-0003-4365-0209

ISBN 978-3-16-159690-2 / eISBN 978-3-16-159691-9

DOI 10.1628/978-3-16-159691-9

ISSN 0340-6741 / eISSN 2568-6569 (Beiträge zur historischen Theologie)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Für Sina

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Wintersemester 2018 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena als Habilitationsschrift im Fach Kirchengeschichte angenommen. Für den Druck ist sie leicht überarbeitet und um das Register erweitert worden.

Viele Menschen haben am Zustandekommen dieser Arbeit mitgewirkt und mich auf vielfältige Weise unterstützt. Mein aufrichtiger Dank geht zuallererst an Prof. Dr. Christopher Spehr, der mein Forschungsvorhaben mit steter Ermunterung, konstruktiver Kritik und großem Interesse über viele Jahre begleitete. Durch den wertvollen Austausch, aber auch die Freiheit, die er mir als langjähriger Mitarbeiter ließ, hat er die Arbeit maßgeblich gefördert. Neben ihm haben Prof. Dr. Katharina Bracht und Prof. Dr. Albrecht Beutel die Begutachtung der vorliegenden Studie übernommen. Allen dreien sei herzlich für ihre fachliche und kollegiale Begleitung gedankt.

Hilfreiche Impulse erfuhr ich im Rahmen des Oberseminars am Jenaer Lehrstuhl für Kirchengeschichte in zahlreichen, lebhaft geführten Diskussionen. Dankbar bin ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen in der theologischen Fakultät für den konstruktiven Dialog und das stets wertschätzende Miteinander.

Für die kompetente Unterstützung bei der Drucklegung des Buches spreche ich meinen Dank Tobias Stäbler und dem professionellen Team des Verlags Mohr Siebeck aus. Korrektorat und Lektorat übernahmen Dr. Manfred Ecker von »korrekto«, Georg Schaaf vom Lektorat »text-balance«. Bei der Erstellung der Register und dem Umsetzen vieler kleiner Arbeitsschritte im Entstehungsprozess halfen Pia Martin, Julius Schwarz, Daniel Meyer, Markus Voss, Jasmin Schwarz, Jannick Schilcke und Nils Nestler.

Für die Aufnahme dieser Arbeit in die Reihe »Beiträge zur historischen Theologie« geht mein verbindlichster Dank an Prof. Dr. Albrecht Beutel als Herausgeber. Sehr gefreut habe ich mich über die Gewährung von Druckkostenzuschüssen der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts, die für mich nicht nur in finanzieller, sondern auch in ideeller Hinsicht die Unterstützung widerspiegeln, die ich über die Jahre als Student, Vikar und Pfarrer in der Evangelischen Kirche erfahren durfte. Nicht zuletzt bin ich auch dem Kirchenkreis Naumburg-Zeit und der Evangelischen Kirchengemeinde Naumburg dankbar, die mir das Forschen neben meiner umfangreichen Tätigkeit als Pfarrer ermöglichten. Genannt sei hier stellvertretend Domprediger Michael Bartsch, der mich in meinem Vikariat und später als Kollege begleitete.

VIII

Welchen Dank ich meiner Frau schulde, lässt sich in Worten kaum ausdrücken. Am Zustandekommen der Arbeit hat sie wesentlich Anteil. Deshalb sei ihr dieses Buch gewidmet.

Roland M. Lehmann

Naumburg, den 19. März 2021

Inhalt

Einleitung

1. Einführung in das Thema	1
2. Konturen der Forschung	3
3. Überlieferung	14
4. Methoden	18
5. Quellen	25
6. Gliederung	32

Hinführung

Auf dem Weg zum Prediger der Reformation

Luthers Predigten in den Jahren von 1510/11 bis 1518

Einleitung	35
1. Die Predigtausbildung in Erfurt und die zwei Übungspredigten 1510/11 .	37
2. Der Beginn als Prediger in Wittenberg und die Predigt über den Johannesprolog 1514	55
3. Der angehende Provinzialvikar als Prediger vor dem Gothaer Ordenskapitel 1515	67
4. Der kritische Prediger gegen den Ablass und seine zwei Kirchweihpredigten aus dem Jahr 1517	73
5. Luther als reformatorischer Prediger – Die Predigt über die Auferweckung des Lazarus vom 19. März 1518.	82
Resümee	89

Erstes Kapitel

Ein Sermon als Summe der Leipziger Disputation

Luthers Streitpredigt gegen Eck im Jahr 1519 auf der Pleißenburg

Einleitung	93
1. Vorgeschichte und Verlauf der Leipziger Disputation	96
2. Die Unfreiheit des Willens im ersten Teil der Predigt	104
3. Die Primatsfrage im zweiten Teil der Predigt.	111
4. Das Vorwort	116
Resümee	119

Zweites Kapitel

Der »Missionar« an den Zentren der frühen Gemeindereformation
Die Frühjahrsreise durch das ernestinisch-sächsische Gebiet im Jahr 1522

Einleitung	123
1. Der Verlauf der Frühjahrsreise	126
2. Borna	129
2.1 Gesetz, Evangelium und gute Werke (27. April, Vor- und Nachmittag) .	133
2.2 Die Reliquien- und Bilderverehrung (3. Mai)	141
2.3 Luthers Gedanken zur Obrigkeit (4. Mai)	146
3. Altenburg	152
3.1 Wahre Frömmigkeit in der Predigt (28. April, Vormittag)	155
3.2 Die guten Werke (28. April, Nachmittag)	156
4. Zwickau	157
4.1 Der Glaube und die Arten guter Werke (30. April)	159
4.2 Vom falschen und wahren Weg zu Gott (1. Mai).	162
4.3 Die Kritik an den Zwickauer Propheten (2. Mai)	163
Resümee	166

Drittes Kapitel

Luthers Wirken als Prediger im Umland von Wittenberg
Die Kemberger Predigten 1519 bis 1537

Einleitung	169
1. Kemberg und Wittenberg	171
2. Luther und Kemberg	179
4. Überlieferung und Inhalt der Predigten	187
3.1 Die beiden vermeintlichen Predigten (5. Oktober 1516)	188
3.2 Luthers Verständnis der christlichen Nachfolge (27. Dezember 1519) .	190
3.3 Evangelium, Buße, Vergebung, Messe und die Nimbscher Nonnenflucht (7. April 1523, Vor- und Nachmittag)	192
3.4 Leben und Lehre Jesu (2. April 1525)	199
3.5 Der gemeine Kasten und der Wert des Katechismus (11. Juli 1529, Vor- und Nachmittag)	201
3.6 Das christliche Leben – Vergleich zwischen Rörers Mitschrift und Poachs Ausarbeitung (19. August 1531)	209
3.7 Das Ausbleiben des Abendmahlgangs (15. Oktober 1531)	215
3.8 Der Rückblick auf Karlstadt (22. Oktober 1534)	217
3.9 Die Erziehung der Kinder (20. August 1535).	222
3.10 Die Warnung vor Täufern (27. Oktober 1537)	224
Resümee	227

Viertes Kapitel

Der »Hofprediger« vor den politischen Herrschern
Predigten in Weimar 1522, Wörlitz 1532 und Leipzig 1539

Einleitung	229
1. Luther und die politischen Machthaber	229
2. Die Weimarer Obrigkeitspredigten	238
2.1 Der »Wettbewerb der Systeme« in Weimar.	238
2.2 Die Antithetik vom Reich Christi und dem Reich des Teufels (24. Oktober 1522)	245
2.3 Das Reich der Welt und das Reich Gottes (25. Oktober 1522)	253
3. Die Wörlitzer Predigt vor den drei anhaltinischen Fürsten	261
3.1 Die Reformation in Anhalt nach dem Tod Margaretes	261
3.2 Die »Summe des christlichen Lebens« (24. November 1532)	267
4. Die Leipziger Predigt zur Einführung der Reformation in Sachsen	279
4.1 Der Tod Georgs und die Reise Luthers	279
4.2 Die Leipziger Predigt über die wahre Kirche (24. Mai 1539)	283
Resümee	293

Fünftes Kapitel

Im Schatten des Augsburger Reichstages
Die Coburger Predigten aus dem Jahr 1530

Einleitung	295
1. Die religionspolitische Ausgangssituation.	296
2. Die Predigten im Kontext der Coburger Reise	301
3. Die Leidensnachfolge im Konzept und in der Ausarbeitung (16. April)	310
4. Die Stärkung durch die Macht des Auferstandenen (17. April)	325
5. Vom standfesten Glauben (15. September)	330
6. Der Rückblick auf den Augsburger Reichstag (2. Oktober)	338
Resümee	344

Sechstes Kapitel

Luther als Kasualprediger

*Die besonderen Anlässe Taufe, Hochzeit,
Bischofseinführung und Kircheneinweihung*

Einleitung	347
1. Die Kasualhandlungen Luthers im Überblick	350
2. Die Taufpredigten	355
2.1 Für das Kind der Familie von Löser in Pretzsch (15. Juli 1532)	355
2.2 Für das Kind der Familie Cordatus in Niemegk (8. August 1532)	360
2.3 Für das Kind Bernhard von Anhalt in Dessau (am 2. April 1540)	368
2.4 Zwischenfazit	378
3. Die Hochzeiten	380
3.1 Für Michael Stifel und seiner Gattin in Lochau (26. Oktober 1528)	382
3.2 Für Herzog Philipp von Pommern und Prinzessin Maria von Sachsen in Torgau (27. Februar 1536)	389
3.3 Für Caspar Cruciger und Apollonia Gunterrode in Eilenburg (24. April 1536)	396
3.4 Für Domdechanten Sigmund von Lindenau und seine Gattin in Merseburg (4. August 1545)	400
3.5 Zwischenfazit	410
4. Die Einführung des ersten evangelischen Bischofs Nikolaus von Amsdorf in Naumburg (20. Januar 1542)	412
4.1 Die Vorgeschichte	412
4.2 Die Wahl des Gegenbischofs	418
4.3 Der Ablauf des Gottesdienstes	420
4.4 Die Predigt über den Bischof als Vorbild der Gemeinde	426
4.5 Zwischenfazit	433
5. Die Einweihung der Torgauer Schlosskirche (5. Oktober 1544)	435
5.1 Die Schlosskirche im Kontext der protestantischen Sakralarchitektur	435
5.2 Die Bedeutung des Sabbats (vormittags)	437
5.3 Die Einheit des Glaubens (nachmittags)	445
5.4 Zwischenfazit	448
Resümee	449

Siebtes Kapitel

Abschiedspredigten

Die Eislebener Kanzelreden kurz vor Luthers Tod 1546

Einleitung	451
1. Die Situation in Eisleben und der Grafschaft Mansfeld	452
2. Die Reisen Luthers in die Grafschaft	457
3. Die »Vermahnung wider die Juden« – Luthers letzte Predigt?	461
4. Die zwei Naturen Christi und der Teufel (31. Januar)	465
5. Das Erstgeburtsrecht in der Predigt über Lk. 2, 22–32 (2. Februar)	473
6. Das Gleichnis vom Unkraut und Weizen (7. Februar)	478
7. Luthers letzte Predigt (14. oder 15. Februar 1546)	485
Resümee	489

Schluss

Luthers Predigten im Kontext

Reformatorisches Reden auf der Kanzel

1. Die kontextuelle Analyse der Predigten Luthers	491
1.1. Der überlieferungsgeschichtliche Kontext	492
1.2. Der agendarische Kontext	494
1.3. Der historische Kontext	498
1.4. Der theologische Kontext	502
2. Die inhaltlichen Eigenarten Luthers als Prediger.	507
2.1 Die Predigt als apologetische Kritik an seinen Gegnern	507
2.2 Die Predigt als affektreiche Bildsprache	508
2.3 Die Predigt als virtueller Dialog.	509
2.4 Die Predigt als schriftauslegende Erfahrungstheologie	510

Anhang

Übersicht der überlieferten Predigten außerhalb Wittenbergs

1. Chronologisch sortiert	515
2. Nach Orten sortiert	521

Quellen- und Literaturverzeichnis

1. Quellen	527
2. Hilfsmittel	532
3. Sekundärliteratur	532

Register

Bibelstellen	591
Personen	596
Orte	602
Sachen	605

Siglen und Abkürzungen

Die Abkürzungen folgen Siegfried M. Schwertner: IATG³ – Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin/New York ³2014. Insbesondere gelten die folgenden – teilweise über Schwertner hinausgehenden – Kürzel:

AWA	Archiv zur Weimarer Ausgabe der Werke Martin Luthers. Texte und Untersuchungen, Köln 1981ff.
Benzing/Claus	Josef Benzing und Helmut Claus (Hg.): Lutherbibliographie, 2 Bde, Baden-Baden ² 1989–1994.
BSELK	Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-lutherischen Kirche, hg. von Irene Dingel im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland, Göttingen 2014.
BSELK.QM	Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Quellen und Materialien, 2. Bde, hg. von Irene Dingel, Bd. 1: Von den altkirchlichen Symbolen bis zu den Katechismen Martin Luthers, Bd. 2: Die Konkordienformel, Göttingen 2014.
BSLK	Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, hg. von Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß, Göttingen ¹² 1998.
CR	Corpus Reformatorum, Berlin u.a. 1834ff.
CCSL	Corpus Christianorum Series Latina 1, Turnhout 1954ff.
CSEL	Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum, Wien 1866ff.
DDStA	Martin Luther: Deutsch-deutsche Studienausgabe, 3 Bde, hg. von Johannes Schilling mit Albrecht Beutel, Dietrich Korsch, Notger Slenczka und Hellmut Zschoch, Leipzig 2012–2016.
DThA	Deutsche Thomas-Ausgabe. Vollständige, ungekürzte dt.-lat. Ausgabe der Summa theologica, Salzburg [etc.] 1-36, 1934-1961 + ErgBd. 1–2, 1957–1960.

- GermSac Germania Sacra
 – Abt. 1, Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg 1–4.2, Berlin 1929–1972.
 – Abt. 2, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz 1.1–2, Berlin 1937–1966.
 – Abt. 3, Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln 1, 1938
 – Neue Folge 1, 1962–50, 2007 · 3. F. 1, Berlin 2009ff.
- LD Luther deutsch [Werke Martin Luthers in neuer Auswahl für die Gegenwart], hg. von Kurt Aland, Göttingen 1991.
- LDStA Martin Luther: Lateinisch-deutsche Studienausgabe, hg. von Wilfried Härle u.a., Leipzig 2006–2009.
- LStRLO Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie, Leipzig 1998ff.
- MBW.T Melanchthons Briefwechsel. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe, Texte, Bd. 1ff, hg. von Heinz Scheible, Stuttgart-Bad Canstatt 1991ff.
- PL Patrologiae Cursus Completus, hg. von Jacques Paul Migne, Series Latina, Paris 1865.
- RE Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche.
- Regesta Imperii Deutsche Kommission für die Bearbeitung der Regesta Imperii e.V. bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz; Bayerische Staatsbibliothek, Mainz 2003.
- StA Martin Luther: Studienausgabe, 6 Bde, hg. von Hans-Ulrich Delius, Berlin u. Leipzig 1979–1999.
- VD 16 Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts [online].
- W¹ D. Martin Luthers sowol in Deutscher als Lateinischer Sprache verfertigte und aus der letztern in die erstere übersetzte Sämtliche Schriften, hg. von Johann Georg Walch, Halle 1740–1753.
- W² Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften, hg. von Johann Georg Walch, 2. Auflage, St. Louis 1880–1910.
- WA D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe, Weimar 1883–2009.
- WA B – Abt. Briefwechsel, 18 Bde, Weimar 1930–1985.
- WA DB – Abt. Deutsche Bibel, 15. Bde, Weimar 1906–1961.
- WA T – Abt. Tischreden, 6 Bde, Weimar 1912–1921.

Einleitung

1. Einführung in das Thema

Als Luther von der Kanzel herab seinen Zuhörern in der übertoll besetzten Kirche den bislang verschlossenen Weg zu des Himmels Gütern zeigte, sind von der »Gewalt seiner Verkündigung die Herzen geschmolzen wie Schnee vom Hauch des Frühlings«.¹ So urteilte der Humanist Eobanus Hessus in seiner dritten Elegie über den Wittenberger Reformator, nachdem er ihn auf dem Weg nach Worms am 7. April 1521 in der Erfurter Augustinerkirche predigen gehört hatte.²

Auch wenn es sich bei diesen Worten um eine poetisch-stilisierte Beschreibung handelt, so ist dennoch unstrittig: Wie kaum ein anderer Theologe vor ihm wirkte Luther durch sein öffentliches Auftreten auf der Kanzel.³ Die Predigt war für ihn das Mittel, die Menschen direkt anzusprechen, um sie von seinen reformatorischen Ansichten zu überzeugen und das Wort Gottes zu verbreiten. Im Unterschied zu Traktaten und Flugschriften war das gesprochene Wort auf der Kanzel dasjenige Medium, mit dessen Hilfe er die Schwelle zwischen Leser und Nichtleser überwinden und so alle sozialen Schichten – von der einfachen Landbevölkerung über die Stadtbürgerschaft bis hin zum niederen und hohen Adel – unmittelbar erreichen konnte. Somit ist die Kanzelrede für Luther ein wichtiger Multiplikator zur Ausbreitung seiner neuen reformatorischen Botschaften.⁴

Im besonderen Fokus der Öffentlichkeit stand Luther immer dann, wenn er die Stadtgrenzen von Wittenberg verließ und die Kanzeln der Kirchen außerhalb der Elbestadt betrat. Aufgrund der Besonderheit und Seltenheit waren jene Auftritte mit hohen Erwartungen seitens seiner Zuhörer verknüpft. Während er

¹ »Horrida sic dulci liquefecit pectora lingua, Verna senescentes ut solet aura nives« (zitiert nach: Hans Rupprich (Hg.): Humanismus und Renaissance in den deutschen Städten, Leipzig 1935, Nachdruck Darmstadt 1964, 209–223, hier 215,44f.

² Vgl. REINHOLD JAUERNIG: Luthers Reisen und Predigten in Thüringen, Berlin 1952, 123–148, hier 124. Vgl. ferner ANDREAS LINDNER: Die Bedeutung der Stadt Erfurt für die reformatorische Bewegung in Mitteldeutschland im 16. Jahrhundert, in: Evangelischer Kirchenkreis Erfurt (Hg.): Reformation in Bewegung. Erfurt zwischen 1517 und 2017, Leipzig 2017, 13–37; DERS.: Die Eigenheiten der Erfurter Stadtreformation, in: LuJ 84 (2017), 190–207.

³ Vgl. CHRISTOPHER SPEHR: Art. »Predigten Luthers«, in: VOLKER LEPPIN/GURY SCHNEIDER-LUDORFF (Hg.): Das Luther-Lexikon, Regensburg 2014, 560–569.

⁴ Zur Debatte über den Begriff »Reformation« vgl. BERNDT HAMM/BERND MOELLER/DOROTHEA WENDEBOURG: Reformationstheorien. Ein kirchenhistorischer Disput über Einheit und Vielfalt der Reformation, Göttingen 1995.

in Wittenberg spätestens nach den Invokavitpredigten von 1522 zur maßgeblichen Autorität innerhalb der reformatorischen Bewegung avancierte, galt Luther außerhalb der Elbestadt noch lange entweder als rebellischer Ketzer oder prophetischer Heilsbringer einer neuen Zukunft.⁵ In Reaktion auf jene zwiespältigen Erwartungshaltungen suchte Luther durch seine Predigten die Menschen für seine Ansichten zu gewinnen.

Die Vielseitigkeit und die Eigentümlichkeit Luthers als Prediger treten in seinen Reisepredigten deutlicher zutage als in seinen Wittenberger Kanzelreden. Drei Gründe sprechen für diese der Untersuchung zugrunde liegende These.

Erstens die Besonderheit der Hörerschaft: Durch seine Reisepredigten trifft er auf eine ganz eigene, ihm mehr oder weniger fremde Gemeinde im Vergleich zur relativ gleichbleibenden und wohlvertrauten Gemeindesituation in Wittenberg. Daher ist zu vermuten, dass die wechselnde Hörerschaft Luthers Fähigkeit und Vielseitigkeit als Prediger vor außergewöhnliche Herausforderungen stellte.

Zweitens die Einmaligkeit der Predigt: Luther hatte auf seinen Reisen lediglich ein- oder zweimal hintereinander die Gelegenheit, zur Gemeinde vor Ort zu sprechen. Eine solche Situation als Gastprediger führt zwangsläufig dazu, seine reformatorischen Ansichten in komprimierter Weise darzulegen. Insofern ist anzunehmen, dass die Reisepredigten viel stärker zu Verdichtungen seiner Kernbotschaften führten, als es in den Wittenberger Alltagspredigten der Fall ist, die Luther in der Regel mehrmals pro Woche hielt.

Drittens die Eigentümlichkeit seiner Biografie: Zu berücksichtigen ist, dass sich wichtige Stationen in Luthers Leben – wenn nicht sogar die Mehrzahl – fern seines Wittenberger Wohnortes ereigneten. Entscheidende Wendepunkte seines Lebens vollzogen sich auf Reisen. Dabei pflegte er in der Regel auch zu predigen. Es liegt nahe, dass Luther in seinen Reisepredigten auch über seine eigene jeweilige Lebenssituation intensiver reflektierte und diese somit für seine Biografie, seine theologische Entwicklung und den jeweiligen zeitlichen Kontext von Interesse sind.

Aufgrund dieser Erwägungen darf vermutet werden, dass Luthers Reisepredigten exemplarischen Charakter für seine Predigtpraxis haben. Sie dürften in herausgehobener Weise Gestalt gewordener Ausdruck seines reformatorischen Bemühens sein. Auf der einen Seite nahm er in ihnen für die jeweilige Gemeinde konkrete und situationsgebundene Auslegungen biblischer Texte vor und auf

⁵ Vgl. beispielsweise BERND MOELLER: Die frühe Reformation als Kommunikationsprozess, in: HARTMUT BOCKMANN (Hg.): Kirche und Gesellschaft im Heiligen Römischen Reich, Göttingen 1994, 148–164, hier 152. Vgl. ebenfalls die Charakterisierungen in den Luther-Darstellungen z.B. von HEINZ SCHILLING: Martin Luther: Rebelle in einer Zeit des Umbruchs, München 2016, 18f; WILLI WINKLER: Luther. Ein deutscher Rebelle, Berlin 2016, 8f; HORST HERRMANN: Martin Luther. Ketzer wider Willen, München 1983; VOLKER REINHARDT: Luther, der Ketzer. Rom und die Reformation, München 2017.

der anderen Seite bündelte er darin seine theologischen und persönlichen Überzeugungen wie unter einem Brennglas.

Dabei wird zunächst von einem weiten Begriff »Reisepredigt« ausgegangen, der rein auf äußerlichen Kriterien beruht. Eine »Reisepredigt« ist eine von Luther selbst auf der Kanzel gehaltene Predigt außerhalb derjenigen Stadt, in der Luther seinen festen Wohnsitz hatte. Als Aufenthaltsorte, von denen aus er auf Reisen ging und währenddessen anderorts predigte, gelten bis August 1511 Erfurt und danach bis zu seinem Lebensende Wittenberg. Erst im Laufe der Untersuchung kann die Frage beantwortet werden, ob auch inhaltliche oder formale Eigentümlichkeiten von bestimmten Reisepredigten im Vergleich zu seinen Ortspredigten auszumachen sind, weshalb man in einem engeren Sinn auch von einem bestimmten Typus »Reisepredigt« sprechen kann.

2. Konturen der Forschung

In seiner Tübinger Antrittsvorlesung hob Albrecht Beutel die Predigt programatisch als exemplarisches Bewährungsfeld der Kirchengeschichte hervor.⁶ Die wesentliche »Nahtstelle zwischen Theorie und Praxis«⁷ verdiene besondere Aufmerksamkeit. Aufgrund der Schwierigkeit, dass verschriftlichte Predigten die öffentliche liturgisch-religiöse Rede niemals exakt nachbilden können, forderte er, im Rahmen der historischen Predigtanalyse besonderen Wert auf die historische Kontextualisierung zu legen.

Obwohl die Predigten Luthers in Einzelfällen bereits untersucht wurden, ist eine solche Kontextualisierung bislang zu wenig unternommen worden.⁸ Nach bestimmten Kriterien erfolgte hierbei eine spezifische Auswahl, wobei Luthers

⁶ Vgl. ALBRECHT BEUTEL: Vom Nutzen und Nachteil der Kirchengeschichte. Begriff und Funktion einer theologischen Kerndisziplin, in: ZThK 94, (1997), 84–110; wieder abgedruckt in: DERS.: Protestantische Konkretionen. Studien zur Kirchengeschichte, Tübingen 1998, 1–27, hier 23f.

⁷ Beutel zitiert hierbei eine Formulierung von RUDOLF VON THADDEN: Kirchengeschichte als Gesellschaftsgeschichte, in: DERS.: Weltliche Kirchengeschichte. Ausgewählte Aufsätze, Göttingen 1989, 11–28, hier 16.

⁸ Vgl. zur Geschichte der christlichen Predigt exemplarisch die Überblicke mitsamt angegebener Literatur von RICHARD ROTHE: Geschichte der Predigt von den Anfängen bis auf Schleiermacher, aus Rothe's handschriftlichem Nachlass hg. von August Trümpelmann, Bremen 1881; FRANZ HERING: Die Lehre von der Predigt (SLPT 1.1), Bd. 1, Berlin 1897, 365; MARTIN SCHIAN: Art. »Geschichte der christlichen Predigt«: in: RE³ 15 (1904), 623–747, hier 658–661; ALFRED NIEBERGALL: Geschichte der christlichen Predigt, in: KARL FERDINAND MÜLLER/WALTER BLANKENBURG (Hg.): Leiturgia. Handbuch des evangelischen Gottesdienstes, Bd. 2: Gestalt und Formen des evangelischen Gottesdienstes, I. Der Hauptgottesdienst, Kassel 1955, 181–353; WERNER SCHÜTZ: Geschichte der christlichen Predigt, Berlin u. a. 1972, 89–106; ALBRECHT BEUTEL: Art. »Predigt. VIII. Evangelische Predigt vom 16. bis 18. Jahrhundert«, in: TRE 27, 296–311; UDO STRÄTER: Art. »Predigt. III. Neuzeit. 1. Reformation bis Gegenwart: Protestantische Predigt«, in: HWRh, Bd. 7, Tübingen 2005, 65–74; ALBRECHT BEUTEL: Art. »Predigt. II. Geschichte der Predigt«, in: RGG⁴ 6, 1585–1591.

Reisepredigten als Textkorpus nicht in den Blick genommen wurden.⁹ Die Forschung hat die Kanzelreden meist unter anderen Fragestellungen betrachtet.¹⁰

Seit dem 18. Jahrhundert wurde aus kirchengeschichtlicher Perspektive zunächst versucht, einen Überblick über die Reisetätigkeit Luthers zu gewinnen. Johann Theodor Lingke rekonstruierte im Jahr 1761 Luthers Reisen auf der Grundlage brieflicher Zeugnisse und anderweitiger Nachrichten.¹¹ 1871, über ein Jahrhundert später, verfasste Karl Friedrich Köhler¹² ein ähnliches Werk, dessen Erkenntnisse durch Johann Karl Seidemann ergänzt und berichtigt wurden.¹³ Mittels der Sichtung weiterer archivalischer Bestände kam es zu erneuten Rekonstruktionen sowohl von Carl August Hugo Burkhardt¹⁴ als auch von Paul Flemming.¹⁵ Deren Erkenntnisse flossen in das von Georg Buchwald verfasste Luther-Kalendarium ein.¹⁶ Diese tagesgenaue Übersicht der Ereignisse, Briefe, Schriften und Predigten Luthers mitsamt der Angabe der jeweiligen Belegstellen gehört auch heute noch zu den unverzichtbaren Hilfsmitteln innerhalb der

⁹ Vgl. auch ARTHUR RICHTER: Luther als Prediger. Ein homiletisches Charakterbild, Leipzig 1883; THEODOR KNOLLE: Luthers Predigt in ihrem Verhältnis zum Text, in: Monatschrift für PTh 15 (1919), 361–372; HARRY F. BAUGHMAN: Martin Luther, the Preacher, in: LCR 21 (1948), 21–49; WALTHER VON LOEWENICH: Luther als Ausleger der Synoptiker (FGLP 10.5), München 1954; HANS-MARTIN BARTH: Luthers Predigt von der Predigt, in: PTh 56 (1967), 481–489; PETER MEINHOLD: Luther und die Predigt, in: HORST BALZ (Hg.): Das Wort und die Wörter, FS für Gerhard Friedrich, Stuttgart 1973, 113–126; DETLEF LEHMANN: Luther als Prediger, in: Oberurseler Hefte 17 (1983) 5–21; EBERHARD WINKLER: Luther als Seelsorger und Prediger, in: HELMAR JUNGHANS (Hg.): Leben und Werk Martin Luthers, Berlin/Göttingen 1983, Bd. 1, 225–239 und Anm., Bd. 2, 792–797; PETER NEWMAN BROOKS: Luther the Preacher, in: The Expository Times 95 (1983), 37–41; DIETRICH RÖSSLER: Beispiel und Erfahrung: Zu Luthers Homiletik, in: HANS MARTIN MÜLLER/DIETRICH RÖSSLER (Hg.): Reformation und Praktische Theologie, FS für Werner Jetter, Göttingen 1983, 202–215; WALTER JENS: Martin Luther: Prediger, Poet, Publizist, in: DERS.: Kanzel und Katheder. Reden, München 1984, 163–189; FRED W. MEUSER: Luther the Preacher, Minneapolis 1983; KARL-HEINZ BIERITZ: Verbum facit fidem. Homiletische Anmerkungen zu einer Lutherpredigt. Gottfried Voigt zum 70. Geburtstag, in: ThLZ 109 (1984), 481–494; JOHN T. PLESS: Martin Luther: Preacher of the Cross, in: CTQ 51 (1987), 83–101; EILERT HERMS: Das Evangelium für das Volk. Praxis und Theorie der Predigt bei Luther, in: LuJ 57 (1990), 19–56; HELLMUT ZSCHOCH: Predigten, in: ALBRECHT BEUTEL (Hg.): Luther Handbuch, Tübingen 2017, 358–364.

¹⁰ Auf die Forschungsergebnisse wird in den einzelnen Kapiteln ausführlich eingegangen.

¹¹ Vgl. JOHANN THEODOR LINGKE: Martin Luthers merkwürdige Reisegeschichte, Leipzig 1769.

¹² Vgl. KARL FRIEDRICH KÖHLER: Luthers Reisen und ihre Bedeutung für das Werk der Reformation, Eisenach 1872; vgl. ferner DERS.: Luther's Leben dargestellt in seinen Reisen von der Kindheit bis zum Tode, Basel 1875.

¹³ Vgl. ferner JOHANN KARL SEIDEMANN: Karl Friedrich Köhler: Luther's Reisen, 1872 und seine Besprechung in: Sächsisches Kirchen- und Schulblatt 23 (1873), 45–48. 54–56. 57–61. 73–79. 85–87.

¹⁴ Vgl. CARL AUGUST HUGO BURKHARDT: Altes und Neues über Luthers Reisen, in: ZKG 19 (1899), 99–105.

¹⁵ Vgl. PAUL FLEMMING: Zu Luthers Reisen, in: ThStKr 89 (1916), 513–528.

¹⁶ Vgl. GEORG BUCHWALD: Luther-Kalendarium (SVRG 147), Leipzig 1929.

Luther-Forschung, auch wenn es überarbeitungsbedürftig ist.¹⁷ Allerdings kam es im Zuge dieser kirchengeschichtlichen Aufarbeitung von Luthers Reisen nicht zur Analyse der vor Ort gehaltenen Reisepredigten.

Hinsichtlich der Überlieferungsgeschichte und der Quellenkritik der Predigten Luthers sind die Forschungsleistungen von Georg Buchwald¹⁸ und Paul Pietsch¹⁹ zu würdigen, die vornehmlich die Editionen insbesondere der Predigten in der Weimarer Ausgabe besorgt haben. Sie enthalten auch die zahlreichen Predigtmitschriften von Georg Rörer (1492–1557), Andreas Poach (1516–1585) und Anton Lauterbach (1502–1569). Am wichtigsten hierbei sind die Funde der zahlreichen Stenogramme Rörers. Seine Aufzeichnungen wurden Anfang der

¹⁷ Auf der Grundlage von Buchwalds Einsichten kam es zu weiteren Einzeluntersuchungen. Vgl. hierzu WILHELM SCHMITT: Luthers Reise zum Marburger Religionsgespräch 1529, in: ARG 28 (1931), 275–280; REINHOLD JAUERNIG: Luthers Reisen und Predigten in Thüringen, Berlin 1952; RALF THOMAS: Luthers Reisen von Wittenberg nach der südlichen Region des kursächsischen Landesstaates. Territorialpolitische und verkehrsgeschichtliche Beobachtungen im Raum Eilenburg – Wurzen – Grimma, in: HerChr 13 (1981/82), 47–65.

¹⁸ Neben seiner Mitarbeit an knapp der Hälfte der Bände der Weimarer Ausgabe sind auch seine weiteren zahlreichen Quellenausgaben und Beiträge hinsichtlich der Predigten Luthers zu nennen. Vgl. GEORG BUCHWALD: Die Lutherfunde der neueren Zeit insbesondere in der Zwickauer Ratsschulbibliothek, Zwickau 1886; DERS.: Martin Luther: Handschriftliche Sammlung Ungedruckter Predigten D. Martin Luthers aus den Jahren 1528–1546. Andreas Poachs handschriftliche Sammlung ungedruckter Predigten D. Martin Luthers, 3 Bde, hg. von Georg Buchwald, Zwickau 1884; DERS.: Ungedruckte Predigten D. Martin Luthers im Jahre 1530 auf der Coburg gehalten, Zwickau 1884; DERS.: Versuch der Lösung eines chronologischen Rätsels bzw. zweier Predigten Luthers, in: ThStKr 60 (1887), 751; DERS.: Elf bisher ungedruckte Predigten von D. Martin Luther gehalten in der Trinitatiszeit 1539. Nach Zwickauer und Heidelberger Handschriften zum ersten Male veröffentlicht von Georg Buchwald, Werdau 1888; DERS.: Ein unbekanntes oberdeutsches Glossar zu Luthers Bibelübersetzung, in: Zeitschrift für deutsche Philologie 22 (1889), 325–336; MARTIN LUTHER: Luthers Werke. Volksausgabe in acht Bänden, hg. von Georg Buchwald und Gustav Kawerau, Berlin 1889; DERS.: Jenaer Lutherfunde, in: ThStKr 67 (1894), 374–391; DERS.: Die letzten Wittenberger Katechismuspredigten vor dem Erscheinen des kleinen Katechismus Luthers, Gotha 1896; DERS.: Martin Luther: Ungedruckte Predigten D. Martin Luthers aus den Jahren 1537–1540, zum ersten Mal veröffentlicht von Georg Buchwald, Leipzig 1905; DERS.: Martin Luther: D. Martin Luthers Predigten im Juli 1534 zu Dessau gehalten. Aus Georg Rörers Nachschriften zum erstenmale hg. von Georg Buchwald, Leipzig 1909; DERS.: Neues über Luthers Reisen. Aus den Predigtmanuskripten Georg Rörers und Anton Lauterbach, in: Lutherstudien zur 4. Jahrhundertfeier, Weimar 1917, 154–158; DERS.: Koburger Predigten Martin Luthers aus dem Jahre 1530, Leipzig 1917; DERS.: Martin Luther. Luthers Werke für das christliche Haus, hg. von Georg Buchwald, 3. Folge: Predigten und erbauliche Schriften, 2 Teile, Leipzig 1924; DERS.: Predigten. Vermischte Schriften. Dichtungen (Ausgewählte Werke 7), hg. von Georg Buchwald u. a., München 1925; DERS.: Predigten D. Martin Luthers auf Grund von Nachschriften Georg Rörers und Anton Lauterbachs, 2 Bde, Bd. 1: Vom 11. Oktober 1528 bis zum 3. April 1530, Gütersloh 1925; Bd. 2: Vom 16. Oktober bis zum 14. April 1532, Gütersloh 1926.

¹⁹ Vgl. PAUL PIETSCH: Über das Verwandtschaftsverhältnis der oberfränkischen Dialekte des IX. Jahrhunderts, Breslau 1875; Heinrich Rückert: Proben alt-schlesischer Sprache, hg. von Paul Pietsch, Paderborn 1878; DERS.: (Hg.): Schlesische Denkmäler des deutschen Schrifttums im Mittelalter, Breslau 1881; DERS.: Martin Luther und die hochdeutsche Schriftsprache, Breslau 1883.

1890er-Jahre wiederentdeckt und regten die quellenkritischen Forschungen an.²⁰ Es folgten jüngere Editionen durch Friedrich Gogarten²¹ und Emanuel Hirsch²², welche die textkritischen Urteile überprüften und im Einzelfall korrigierten.²³

Einer der ersten, die Luthers Predigten als eigene Quellengattung ansahen, war Eduard Albert Wilhelm Jonas, Pfarrer an der damaligen St.-Gertrud-Kirche in Stettin. Er untersuchte im Jahr 1852 die Kanzelberedsamkeit Luthers.²⁴ Noch vor der Entdeckung der Predignachschriften in den 1890er-Jahren beschreibt er den Wittenberger als Reformator der evangelischen Verkündigung, der dem vermeintlichen »tiefen Verfall«²⁵ der mittelalterlichen Predigtkultur entgegentrat. Seine Untersuchung rekonstruiert die Einflüsse von Luthers Predigtweise, die durch dessen humanistische, philosophische, naturwissenschaftliche und theologische Studien geformt wurden. Ihm zufolge sind die Kennzeichen seiner Predigtweise der mit Wärme und Lust verbundene Eifer, das Bestreben, das Innere einer Sache aufzudecken, ohne dabei zu anspruchsvoll zu werden, sowie die Wahrheits- und Freiheitsliebe.²⁶ Der Form nach bestimmt Jonas die Kanzelreden entweder als »synthetisch«, »welche sich an ein aus dem Texte genommenes Thema lehnen und deren Teile aus diesem abgeleitet sind«, oder als »analytisch«, »in welchen der Text nach der Folge der ihm angehörigen Theile erläutert« werden.²⁷ Die Inhalte ordnet er jedoch gemäß dem Aufbau einer Dogmatik, ohne dabei eine Kontextualisierung der Predigten vorzunehmen.²⁸

²⁰ Vgl. HELLMUT ZSCHOCH: Luthers Rede hören und bewahren. Georg Rörers Nachschriften der Predigten des Reformators, in: Stefan Michel/Christian Speer (Hg.): Georg Röer (1492–1557). Der Chronist der Wittenberger Reformation (LStRLO 15), Leipzig 2012, 125–136; Stefan Michel: Sammler – Chronist – Korrektor – Editor. Zur Bedeutung der Sammlung Georg Rörers für die Wittenberger Reformation, in: aaO., 9–58; DERS.: Martin Luthers Galaterbriefvorlesung von 1531. Quellenkritische Beobachtungen an der Kollegmitschrift Georg Rörers (1492–1557), in: LuJ 77 (2010), 65–80; DERS.: Die Kanonisierung der Werke Martin Luthers im 16. Jahrhundert (SMHR 92), Tübingen 2016, 121–131.

²¹ Vgl. MARTIN LUTHER: Predigten, ausgewählt und mit einem Nachwort versehen von Friedrich Gogarten, Jena 1927. Vgl. hierzu die Kritik durch EMANUEL HIRSCH: Rez. ›Luther, Martin: Predigten‹, in: ThLZ 11 (1927), 254–256 und Gogartens Replik, FRIEDRICH GOGARTEN: Zur Frage der authentischen Lutherpredigt. Theologische Blätter 8 (1927), 224f.

²² Vgl. BoA 7. Auf Hirschs Quellenauswahl basiert die Studie von MARTIN DOERNE: Predigtamt und Prediger bei Luther, in: Heinrich Benckert (Hg.): Wort und Gemeinde, FS für Erdmann Schott, Berlin 1967, 43–54, hier 54, Anm. 1.

²³ Vgl. auch die Herausgabe der ›Invocavitpredigten‹ von Helmar Junghans, MARTIN LUTHER: Acht Sermones D. M. Luthers von ihm gepredigt zu Wittenberg in der Fasten (StA 2; 520. 532–558).

²⁴ Vgl. EDUARD ALBERT WILHELM JONAS: Die Kanzelberedsamkeit Luther's nach ihrer Genesis, ihrem Charakter, Inhalt und ihrer Form, Berlin 1852.

²⁵ AaO., V.

²⁶ Vgl. aaO., 55–98.

²⁷ AaO., 460.

²⁸ Vgl. aaO., 99–441.

Der Rostocker Ordinarius für Praktische Theologie Hermann Werdermann konzentrierte sich 1929 auf Luthers Wittenberger Predigten um 1530.²⁹ Er stützte sich hierzu insbesondere auf den zweiten Band der von Georg Buchwald herausgegebenen und verdeutschten Predignachschriften Luthers.³⁰ Als einer der ersten versuchte er, auf der Quellengrundlage der Predigten ein Bild von der Wittenberger Gemeinde zu zeichnen. Hierzu stellt er fest, dass Luther sich der Unterscheidung seiner Zuhörerinnen und Zuhörer ständig bewusst war, wenn er beispielsweise die Kinder, Mütter, Väter, Knechte, Mägde, Bauern, Stadtbürger oder die Obrigkeit direkt ansprach.³¹ Außerdem stilisierte Luther seine Wittenberger Gemeinde. Er sprach sie an entweder als Menschen mit aufrichtigem Herzen, aber auch als Personen mit hartem Gemüt oder als bloße Teilnehmer mit einer gleichgültigen Haltung.³² Dabei zeige sich bei Luther in den 1530er-Jahren eine gewisse Freiheit gegenüber der damaligen Perikopenauswahl, die sich in der Zeit langsam einbürgerte.³³ Entweder habe er einen anderen Text gewählt oder sich auf ein besonderes Thema konzentriert.³⁴ Werdermann sieht Luther als Vorbild für eine »gemeinde-« und »zeitgemäße« Predigtweise.³⁵ Trotz mangelnder kritischer Aufarbeitung der Quellenüberlieferung konnte Werdermann zeigen, dass die Predigten eine Fundgrube für historische Rückschlüsse auf die Gemeindesituation sein können.

Einen besonderen Impuls setzte der Zürcher Theologe Gerhard Ebeling im Jahr 1942.³⁶ In seiner Dissertation konzentriert er sich auf die hermeneutischen Grundlagen von Luthers evangelischer Evangelienauslegung.³⁷ In Abgrenzung vom Urteil Søren Kierkegaards, Luther ziehe Paulus den Evangelien vor, weist Ebeling in seiner gattungsspezifischen Sichtung der Quellen nach, dass der Reformator sich in den Predigten auf die Auslegung der Evangelien mit Schwer-

²⁹ Vgl. HERMANN WERDERMANN: Luthers Wittenberger Gemeinde wiederhergestellt aus seinen Predigten, Gütersloh 1929, 3. Zu Werdermanns NDSAP-Mitgliedschaft und Mitarbeit am Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben vgl. FOLKERT RICKERS: Bewahrung des Evangeliums und Bewährung im Glauben. Die weltanschauliche Orientierung des Religionspädagogen Hermann Werdermann 1933–1945, in: DERS.: Zwischen Kreuz und Hakenkreuz. Untersuchungen zur Religionspädagogik im »Dritten Reich«, Neukirchen-Vluyn 1995, 100–143.

³⁰ Vgl. GEORG BUCHWALD: Predigten D. Martin Luthers auf Grund von Nachschriften Georg Rörers und Anton Lauterbachs, Bd. 2: Vom 16. Oktober bis zum 14. April 1532, Gütersloh 1926.

³¹ Vgl. HERMANN WERDERMANN: Luthers Wittenberger Gemeinde wiederhergestellt aus seinen Predigten, Gütersloh 1929, 12f. 232. 236.

³² Vgl. aaO., 14f.

³³ Zur Geschichte der Perikopen siehe unten Seite 133.

³⁴ Vgl. aaO., 172f.

³⁵ Vgl. aaO. 227. 233.

³⁶ Vgl. ALBRECHT BEUTEL: Gerhard Ebeling. Eine Biographie, Tübingen 2012, 56.

³⁷ Vgl. GERHARD EBELING: Evangelische Evangelienauslegung. Eine Untersuchung zu Luthers Hermeneutik (FGLP 10.1), München 1942; Tübingen ³1991. Zitiert wird nach dem fotomechanischen Nachdruck der ersten Auflage, Darmstadt 1962, 11.

punkt auf das Matthäusevangelium und hier wiederum auf die Bergpredigt konzentrierte.³⁸ Die Kennzeichen von Luthers Predigt-tätigkeit sind ihm zufolge radikale Gebundenheit an die Heilige Schrift, Freiheit in der Predigtform, Bescheidenheit und Einfachheit der Sprache, eine gewisse Beschränkung und Einseitigkeit des Inhalts, aber auch eine von Christus erfüllte Gegenwärtigkeit und eine situativ bedingte Einmaligkeit seiner Worte.³⁹ Außerdem stellt Ebeling im Anhang eine hilfreiche Systematisierung der einzelnen Predigtformen Luthers auf.⁴⁰

Insbesondere in den 1950er-Jahren konzentrierte sich die Forschung aus systematisch-theologischer Perspektive auf die in Luthers Predigten enthaltene Dialektik von Gesetz und Evangelium.⁴¹ So beschreibt Emanuel Hirsch jene Antithetik als ein »Widereinandergekehrtsein des fordernden und drohenden und des verheißenden und schenkenden Gotteswillen«⁴². Während die theologische Reflexion diesen antinomisch verfassten Gedanken zu begreifen imstande sei, ergäben sich aus dem Vollzugscharakter der Predigt besondere Herausforderungen.⁴³ Hirsch zufolge habe Luther jedoch mit der Gesetzes- und Evangeliumspredigt kein Gliederungsschema vor Augen gehabt, nach dem die Predigt streng in zwei Teile zerfalle.⁴⁴ Vielmehr gehe es Luther um die ineinander verschränkte Wirkungsweise der Einzelaussagen: Das Gesetz soll niederschlagen und in die Verzweiflung stürzen, das Evangelium aufrichten und trösten.⁴⁵ Eine solche widerspruchsvolle Wirkungseinheit könne allerdings in ein und dersel-

³⁸ Vgl. aaO., 11. 14. 21.

³⁹ Vgl. aaO., 26–28.

⁴⁰ Vgl. aaO., 464–474.

⁴¹ Der Ursprung der Debatte geht auf Karl Barths Schrift »Evangelium und Gesetz« (München 1935) zurück. Vgl. ANDRÉ DEMUT: *Evangelium und Gesetz. Eine systematisch-theologische Reflexion zu Karl Barths Predigtwerk* (TBT 145), New York u.a. 2008. Vgl. bereits früher die Erwägungen von PAUL ALTHAUS: *Luther auf der Kanzel. Beobachtungen über die Form seiner Predigt*, in: *Luther* 3 (1921), 17–24. Vgl. ferner OTTO WOLFF: *Gesetz und Evangelium. Erwägungen um die dogmatische Grundfrage in Auseinandersetzung mit Friedrich Gogarten*, in: *EvTh* 3 (1936), 136–156; ERNST SOMMERLATH: *Gesetz und Evangelium* (Luthertum 17), Berlin 1955.

⁴² Vgl. EMANUEL HIRSCH: *Gesetz und Evangelium in Luthers Predigt*, in: *Luther* 25 (1954), 49–60, hier 50. Vgl. ebenfalls DERS.: *Luthers Predigtweise*, in: *Luther* 25 (1954), 1–23 und seine Zusammenstellung von Selbstzeugnissen Luthers als Prediger und dessen Predigten in *BoA* 7. Vgl. auch die Grundkonzeption von Hirschs Homiletik in DERS.: *Predigerfibel*, Berlin 1964, 3–140 und DERS.: *Zwiesprache auf dem Wege zu Gott. Ein stilles Buch*, Düsseldorf-Köln, 1960, 192–198. Vgl. ferner WILHELM GRÄB: *Predigt als Mitteilung des Glaubens. Studien zu einer prinzipiellen Homiletik in praktischer Absicht*, Gütersloh 1988, 115–167, hier 121. 154.

⁴³ Die theologische Reflexion »kann den Sinnzusammenhang des wunderbaren göttlichen Waltens vom Evangelium her erfassen. Anders aber steht es, wenn es sich um die Verkündigung von Gottes Willen handelt« (Vgl. EMANUEL HIRSCH: *Gesetz und Evangelium in Luthers Predigt*, in: *Luther* 25 [1954], 49–60, hier 50).

⁴⁴ »Ist dann nicht die Predigt von Gesetz und Evangelium durcheinander ein abwechselndes Einreißen und Aufbauen?« (aaO., 51).

⁴⁵ Vgl. ebd.

ben Aussage stattfinden. Auch könne ein und dieselbe Aussage je nach Einstellung des Adressaten entweder als Gesetz oder als Evangelium gehört werden. Wie nun die richtige Wirkung erzielt werden könne, darüber habe Luther selber geklagt und dies letztlich Gott anheimgestellt.⁴⁶

Im Anschluss an Hirsch untersuchte Gerhard Heintze im Jahr 1958 das Verhältnis von Gesetz und Evangelium insbesondere in Luthers Predigten über den Dekalog, die Bergpredigt, über das doppelte Liebesgebot und die Passion Christi.⁴⁷ Das Ergebnis seiner Untersuchungen besteht in der Einschätzung, dass Luther zwar niemals das Zugleich von Gesetz und Evangelium in der Predigt in Abrede gestellt habe; jedoch lasse sich in seinen späteren Äußerungen erkennen, dass Luther auch von einem Nacheinander sprechen konnte.⁴⁸ Er datiert die Modifizierung von Luthers Auffassung auf das Jahr 1522.⁴⁹ Heintze stützt sich hierbei auf frühe Aussagen zur Aufgabe der Predigt aus der ›Psalmenvorlesung‹

⁴⁶ »All das kann natürlich die große Frage letztlich nicht wegnehmen, von der wir ausgegangen sind: wird die Gesetzespredigt nicht manchmal die betrübten Herzen schrecken, an denen aber, die sie eigentlich meint, vorübergehen? Die Antwort Luthers muß in einen weiten Zusammenhang gestellt werden; sie trifft die Predigt des Evangeliums mit. Es ist Gottes Sache, welche Wirkungen das Wort des Predigers hat. [...] Das ist die einzige Auflösung, die Luther der Sorge gegeben hat, die jeden Prediger am tiefsten bedrückt: daß die Predigt so fruchtlos scheint oder ist. Er hat sein Lebtag unter dieser Fruchtlosigkeit gelitten« (aaO., 53). – Aus diesem Verständnis der Antinomie von Gesetz und Evangelium Luthers generiert Hirsch letztlich das zentrale Aufbauprinzip seiner gesamten Dogmatik. Vgl. § 76 »Offenbarung als Gesetz und Evangelium« – das Herzstück seines ›Leitfadens‹ – in EMANUEL HIRSCH: *Christliche Rechenschaft*, bearb. v. Hayo Gerdes, Neuausgabe v. Hans Hirsch, 2 Bde, Tübingen 1983, Bd. 2, 16–24; vgl. ebenfalls Bd. 1, 73f. 124f. 128–131. 157. Vgl. hierzu ARNULF VON SCHELIHA: *Emanuel Hirsch als Dogmatiker*. Zum Programm der »Christlichen Rechenschaft« im »Leitfaden zur christlichen Lehre« (TBT 53), Berlin u.a. 1991, 287–295. 382. 438 und unübertroffen ULRICH BARTH: *Die Christologie Emanuel Hirschs*. Eine systematische und problemgeschichtliche Darstellung ihrer geschichtsmethodologischen, erkenntniskritischen und subjektivitätstheoretischen Grundlagen, Berlin u.a. 1992, 579–638.

⁴⁷ Vgl. GERHARD HEINTZE: *Luthers Predigt von Gesetz und Evangelium* (FGLP 10.11), Göttingen 1958. Zu Hirsch vgl. aaO., 32–34; vgl. außerdem den Überblick aaO., 49.

⁴⁸ Heintze fasst die Veränderung mit folgenden Worten zusammen: »Während zuerst auf das grundsätzliche ›simul‹ der Verkündigung von der menschlichen Sünde und der göttlichen Barmherzigkeit in der Predigt des einen Evangeliums von Jesus Christus aller Nachdruck gelegt wurde, wird jetzt bei theologischem Festhalten des ›simul‹ doch vor allem das homiletisch-methodische Nacheinander der Predigt des Gesetzes und des Evangeliums hervorgehoben. Zuerst ist das Gesetz in aller Schärfe, so als gäbe es kein Evangelium, zu verkündigen zur Erschütterung des Gewissens. Und erst nach dem Eintritt dieser Erschütterung ist die Predigt des Trostes des Evangeliums anzuschließen. Der innere Zusammenhang der Predigt von Gesetz und Evangelium wird nur im Bewußtsein des Predigers festgehalten, der auch schon während der Predigt des Gesetzes deren eigentliches ›pädagogisches‹ Ziel fest im Auge behalten soll« (aaO., 93).

⁴⁹ Vgl. die beiden Abschnitte über Luthers grundsätzlichen Äußerungen über die Aufgabe der Predigt von Gesetz und Evangelium »A. Bis 1522« und »B. Nach 1522«, aaO., 66. 67–79. 79–101.

(1519/1521)⁵⁰ und der ›Wartburgpostille‹ (1522)⁵¹ im Vergleich zu späteren Aussagen, wie denen aus der ›Unterrichtung, wie sich die Christen in Mose sollen schicken‹ (1525)⁵², dem ›Unterricht der Visitatoren‹ (1528)⁵³ und der ›Antinomerdissertation‹ (1539)⁵⁴. Beim Vergleich mit Luthers Predigten kommt Heintze allerdings zum Ergebnis, dass der Wittenberger ein solches Nacheinander nur sehr begrenzt als Aufbauschema nutzte.⁵⁵ Auch wenn er das Verhältnis von Gesetz und Evangelium in seinen Predigten selbst zum Thema macht und zuweilen ein Nacheinander betont, so verwendet er dies nicht als Gliederungsprinzip.⁵⁶ Stattdessen ist zumeist der jeweilige Bibeltext für die Gliederung der Predigt von zentraler Bedeutung.⁵⁷ Die Leistung von Heintze besteht insofern darin, ex negativo gezeigt zu haben, dass Luthers Predigt-dispositionen nicht einfach dem Schema Gesetz und Evangelium folgen, sondern jede einzelne Predigt individuell betrachtet werden muss.

Wenngleich keineswegs die Antithetik von Gesetz und Evangelium für Luthers Predigten in Abrede gestellt werden soll, so ist dennoch zu fragen, ob die Fokussierung auf diese Thematik in den Folgejahren nicht zu einer Verengung in der Erforschung von Luthers Predigten geführt hat.⁵⁸

⁵⁰ Vgl. Luthers Auslegung von Ps. 19 (deutsche Zählung) und Ps. 22 (deutsche Zählung) in den Operationes in Psalmos 1519–1521, WA 5; 541f. 657.

⁵¹ Vgl. hier vor allem die vorangestellte Schrift »Eyn kleyn unterricht, was man ynn den Euangelijs suchen und gewarten soll« (WA 10 I.1; 7–18; vgl. ferner die Einleitung WA 10 I.2; XLI–LXXXI).

⁵² Vgl. aus den Exoduspredigten die Predigt vom 27. August 1525 in WA 16; 363–393.

⁵³ Vgl. WA 26; 175. 195–240, hier 202f.

⁵⁴ Vgl. WA 39 I; 334–584, hier 385. 441.

⁵⁵ »Aber die grundsätzliche Forderung des bleibenden pädagogischen Nach- und Nebeneinanders von gesonderter Gesetzes- und Evangeliumspredigt in der Entwicklung nach 1522 läßt sich tatsächlich schwer mit dem praktischen Verfahren in den Predigten auf einen Nenner bringen« (GERHARD HEINTZE: Luthers Predigt von Gesetz und Evangelium [FGLP 10.11], Göttingen 1958, 262). Vgl. auch aaO., 146. 164f. 274.

⁵⁶ So zeigt sich beispielsweise »über das doppelte Liebesgebot, daß Luther in ihnen zwar oft auf die Lehre vom Nacheinander von Gesetz und Evangelium und von ihrer Verschiedenheit eingeht, daß er aber in der praktischen Entfaltung dessen, was er als Predigt des Gesetzes bezeichnet, sich fortgesetzt direkt und indirekt auf das Evangelium bezieht« (aaO., 169).

⁵⁷ »Wir haben in der Untersuchung der Predigten Luthers [...] immer neu festgestellt, daß die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium im Vollzug der Predigt keine bestimmende Rolle spielt [...]. Für die methodische Anlage und Durchführung der Predigten ist jeweils der zugrundeliegende Text, nicht ein prinzipielles Schema maßgebend« (aaO., 257). Siehe unten Seite 137.

⁵⁸ Vgl. MANFRED JOSUTTIS: Die Predigt des Gesetzes nach Luther, in: *EvTh* 25 (1965), 586–604; ERNST KINDER/KLAUS HAENDLER (Hg.): *Gesetz und Evangelium. Beiträge zur gegenwärtigen theologischen Diskussion* (WdF 142), Darmstadt 1968; BERTOLD KLAPPERT: *Promissio und Bund. Gesetz und Evangelium bei Luther und Barth* (FSÖTh), Göttingen 1976; ALBRECHT PETERS: *Gesetz und Evangelium* (Handbuch systematischer Theologie 2) Gütersloh 1981; STEFFEN KJELDGAARD-PEDERSEN: *Gesetz, Evangelium und Buße. Theologiegeschichtliche Studien zum Verhältnis zwischen dem jungen Johann Agricola (Eisleben) und Martin Luther* (ATHD 16), Leiden 1983; DIETRICH KORSCH: *Glaubensgewißheit und Selbstbewußtsein. Vier systematische Variationen über Gesetz und Evangelium* (BHTh 76),

Register

Bibelstellen

Gen. 1	60, 199	Hi. 1, 21	213
Gen. 1, 26f	50		
Gen. 1, 27	404	Ps. 1	27, 356
Gen. 1, 28	197, 214	Ps. 4	169, 356
Gen. 2, 18–24	397	Ps. 5	5, 355
Gen. 3, 15	469	Ps. 5, 5	86
Gen. 3, 16	476	Ps. 8	356
Gen. 9, 21–27	480	Ps. 8, 2	403
Gen. 21, 9–12	480	Ps. 9, 13	340
Gen. 24	399	Ps. 11	355
Gen. 27, 41	480	Ps. 19	10
Gen. 28, 12	163	Ps. 22	10
Gen. 37, 18	480	Ps. 23	428
Gen. 47, 9	213	Ps. 25, 1	356
Gen. 49, 10	475	Ps. 25, 8	356
Gen. 49, 15	271	Ps. 27	27, 356
		Ps. 27, 13	63
Ex. 13, 12	474f	Ps. 27, 14	424, 488
Ex. 20, 8–11	440	Ps. 31, 25	488
Ex. 22, 21	213	Ps. 32, 6	60
		Ps. 34, 15	42
Lev. 12, 1–4	474	Ps. 42, 1f	111
Lev. 12, 6	474	Ps. 45, 2	46
Lev. 20, 4	258, 381	Ps. 45, 8	86
Lev. 20, 4f	258	Ps. 51, 7	372, 394
		Ps. 51, 12	333
Num. 16, 15	274	Ps. 64, 7	356
Num. 21, 9	142	Ps. 64, 8	357
Num. 22, 28	257	Ps. 64, 11	357
		Ps. 65	355f, 359, 497
Dtn. 5, 12–15	440	Ps. 65, 1–6	359
Dtn. 6, 9	388	Ps. 65, 3	356
Dtn. 16, 10	271	Ps. 65, 7	356, 359
Dtn. 26, 10	271	Ps. 65, 7–9	359
		Ps. 65, 8	357
Ri. 19–20	395	Ps. 65, 10	359
		Ps. 65, 10–14	359
1. Sam. 12, 2–3	274	Ps. 65, 11	357, 359
		Ps. 68, 19	355
2. Sam. 3, 27	258	Ps. 82	258
2. Sam. 16, 23–17, 23	257	Ps. 84	438
		Ps. 84, 4	438

Ps. 84, 6	53	Mt. 7, 12	40-42, 492, 502, 510
Ps. 112	69, 355	Mt. 7, 14	252
Ps. 118, 7	421	Mt. 7, 15	428, 429
Ps. 143, 2	71	Mt. 8, 23-27	465, 495
		Mt. 9	215
Spr. 8, 22-33	60	Mt. 9, 1-7	240
		Mt. 9, 1-8	164, 215
Hld. 5, 10	223f	Mt. 9, 2	164
		Mt. 9, 9-12	308
Weish. 5, 18	52	Mt. 9, 13	86, 308
Weish. 5, 21	52	Mt. 10, 34	255
		Mt. 10, 38	313, 319
Jes. 2, 3	254	Mt. 11, 18f	84
Jes. 9, 5	421	Mt. 11, 18-24	486
Jes. 18, 16	156	Mt. 11, 20-24	487
Jes. 43, 21-25	160	Mt. 11, 25	485
Jes. 52, 11	407	Mt. 11, 25-29	486
Jes. 52, 11	407	Mt. 11, 25-30	460f, 478, 485, 495
Jes. 53, 2	83	Mt. 11, 27	62, 485, 488
Jes. 55, 11	151	Mt. 11, 28	485, 488, 489, 502
		Mt. 12, 28	46
Jer. 18, 18	291	Mt. 12, 45	220
Jer. 18, 20	274	Mt. 13, 24-27	461
		Mt. 13, 24-30	255
Klgl. 4, 7	223f	Mt. 13, 36-43	479
		Mt. 16, 13-19	104f
Ez. 26, 7	256	Mt. 16, 16	88
Ez. 34	428	Mt. 16, 16b	106
Ez. 36, 26	250	Mt. 16, 17b	106, 119
		Mt. 16, 18	103, 112f, 118
Dan. 11, 38	394	Mt. 16, 19	114, 149
		Mt. 16, 23	88
Joel 3, 1f	250	Mt. 16, 24	143, 145
		Mt. 17, 27	225
Mi. 6, 1	475	Mt. 18	225
		Mt. 18-24	258
Hab. 3, 8	432	Mt. 18, 1	225, 288, 290
		Mt. 18, 1-4	225
Mt. 3, 1-12	370f	Mt. 18, 1-5	225
Mt. 3, 1-15	245	Mt. 18, 2f	225
Mt. 3, 2	245	Mt. 18, 2-5	225f
Mt. 3, 13-17	370, 374, 458	Mt. 18, 5	226
Mt. 4, 17	86, 245	Mt. 18, 15	148
Mt. 5-7	267	Mt. 18, 19f	442, 449
Mt. 5, 20	257f	Mt. 19, 6	390
Mt. 5, 39	259	Mt. 19, 13-15	164
Mt. 5, 40	259	Mt. 19, 21	290
Mt. 6, 10	106	Mt. 20, 20	258

Mt. 20, 21	288	Lk. 14, 5	442
Mt. 21, 1–11	363	Lk. 14, 7	443
Mt. 22, 1–14	169, 385	Lk. 14, 7–11	443
Mt. 22, 11–13	385	Lk. 14, 11	445
Mt. 22, 34–40	169, 240, 242	Lk. 15, 11–32	367
Mt. 22, 41–46	169	Lk. 16, 19–31	43
Mt. 25, 14–30	43	Lk. 18, 15–17	164
Mt. 25, 31	214	Lk. 18, 31–34	392, 393
Mt. 25, 31–46	43	Lk. 18, 35–43	392
Mt. 26, 69–74	118f	Lk. 22, 24	288
Mt. 28, 1–10	326	Lk. 23, 26	320
Mt. 28, 18–20	376f, 379	Lk. 23, 27f	317
		Lk. 23, 31	311
Mk. 1, 15	245	Lk. 24, 13–35	304
Mk. 2, 1–12	164	Lk. 24, 25	327
Mk. 2, 5	164	Lk. 24, 36–49	192
Mk. 2, 27	440, 449	Lk. 24, 46–49	193, 194
Mk. 5, 41f	84	Lk. 24, 46f	193
Mk. 8, 1–9	169, 201, 355	Lk. 24, 47	195
Mk. 9, 34	288	Lk. 26, 47	193
Mk. 10, 13–16	164		
Mk. 10, 37	288	Joh. 1–2	290
Mk. 14, 1	446	Joh. 1, 1	59
Mk. 14, 10	446	Joh. 1, 1–3	59
Mk. 16, 1–8	303f, 325f	Joh. 1, 1–14	60
Mk. 16, 5	50	Joh. 1, 1–17	58, 503
Mk. 16, 16	51, 363	Joh. 1, 7	319
Mk. 16, 17	52	Joh. 1, 18	468
		Joh. 3, 1–15	133, 429
Lk. 1, 53	110	Joh. 3, 15	51
Lk. 2, 22–32	XIII	Joh. 3, 16	41, 45, 46, 47, 51, 492, 502
Lk. 2, 22–32	473		
Lk. 2, 33–40	469	Joh. 3, 16b	51
Lk. 3, 3	372	Joh. 4, 46–53	190
Lk. 4, 1–11	439	Joh. 6–8	289
Lk. 5, 1–11	217	Joh. 8	199
Lk. 5, 6	217	Joh. 8, 32	106
Lk. 5, 17–26	164	Joh. 8, 46	199
Lk. 5, 20	164f	Joh. 8, 46–59	199, 495
Lk. 6, 36–45	169	Joh. 8, 56	331
Lk. 7, 11–16	309, 338	Joh. 9, 1–41	83
Lk. 7, 14f	84	Joh. 10	150
Lk. 9, 1–19	74 493	Joh. 10, 4f	
Lk. 9, 46	288	Joh. 10, 5	428
Lk. 10, 23f	308, 331	Joh. 10, 11–16	146, 428
Lk. 10, 25–36	331	Joh. 10, 14	428
Lk. 10, 38ff	258	Joh. 10, 27	428
Lk. 11, 20	46	Joh. 11, 1–45	83

Joh. 11, 1–46	84		506
Joh. 11, 3	86	Apg. 20, 29	428
Joh. 11, 19	84		
Joh. 11, 36	86	Röm. 1, 16f	137
Joh. 11, 41–44	85	Röm. 3, 10f	106
Joh. 11, 49	488	Röm. 3, 24	106
Joh. 13, 15	476	Röm. 3, 25	276
Joh. 13, 21ff	310	Röm. 4, 17b	339
Joh. 13, 34	156, 161, 476	Röm. 5, 5	337
Joh. 14	287	Röm. 7, 15	71
Joh. 14–16	162	Röm. 7, 15–20	275
Joh. 14, 6	162	Röm. 8	312
Joh. 14, 1–6	162	Röm. 8, 7	42
Joh. 14, 21	287, 293	Röm. 8, 17	312
Joh. 14, 21b	288	Röm. 8, 18	313
Joh. 14, 23	285, 286, 288, 293,	Röm. 8, 29	312f, 319
438, 505		Röm. 10, 9–11	156
Joh. 14, 23f	285	Röm. 10, 10	160
Joh. 14, 23–31	284, 286, 505	Röm. 12, 4	448
Joh. 14, 24	285	Röm. 13	150
Joh. 16	321	Röm. 13, 1	247, 256
Joh. 16–20	139, 316	Röm. 13, 1f	247
Joh. 16, 16	313f, 321	Röm. 15, 2	444
Joh. 16, 20	312		
Joh. 16, 33	312f	1. Kor. 3, 2	161
Joh. 19, 19–23	496	1. Kor. 4, 20	164
Joh. 19, 23f	310	1. Kor. 6, 20	387
Joh. 19, 31–37	310	1. Kor. 7, 29	212f
Joh. 19, 34	378	1. Kor. 10, 13	337
Joh. 20, 1–10	326	1. Kor. 12, 12–30	448
Joh. 20, 11–18	304, 330	1. Kor. 13, 12	212
Joh. 20, 19ff	139	1. Kor. 14	196
Joh. 20, 19–22	369	1. Kor. 15, 42	213
Joh. 20, 19–23	133		
Joh. 20, 19–31	133, 140, 396	2. Kor. 3, 18	195
Joh. 20, 21	399	2. Kor. 4, 16	195f
Joh. 21, 1–14	304	2. Kor. 4, 17	313f, 321
Joh. 21, 15–17	119	2. Kor. 5, 1f	213
Joh. 21, 15–19	428	2. Kor. 5, 6–8	213
Joh. 21, 18	190	2. Kor. 11, 2	399
Joh. 21, 19–24	192	2. Kor. 11, 16	274
Joh. 21, 22	190, 192		
		Gal. 1, 8	334
Apg. 2	284, 286	Gal. 1, 10f	125
Apg. 2, 3	46	Gal. 5	71
Apg. 16, 13	441	Gal. 5, 16	70f
Apg. 20, 8	441	Gal. 5, 17	275
Apg. 20, 28	423, 427, 429, 431,	Gal. 6, 2	156, 161

Eph. 3, 19	333	Tit. 2, 13	210, 213
Eph. 4, 1–10	446	Tit. 3	378
Eph. 4, 2	445, 447	Tit. 3, 19	481
Eph. 4, 4	446	Hebr. 11	53
Eph. 4, 5	446f	Hebr. 11, 1	53, 334, 340
Eph. 5	397	Hebr. 12	312
Eph. 5, 22–33	397	Hebr. 12, 8	312f
Eph. 6	222	Hebr. 13, 4	393–395, 397, 403,
Eph. 6, 1–3	222		409
Eph. 6, 5	273	Hebr. 13, 4b	407
Eph. 6, 12	164		
Phil. 3, 20f	213	Jak. 2, 17	156
Phil. 4	258	1. Petr.	258
Kol. 1, 24	313, 319	1. Petr. 1, 1	211f
Kol. 3, 2	327	1. Petr. 1, 2	378
Kol. 3, 4	213	1. Petr. 1, 6	313f, 321
1. Thess. 4, 3	398	1. Petr. 2, 9	441
1. Thess. 4, 3f	398	1. Petr. 2, 11	213
1. Thess. 4, 3–5	404	1. Petr. 2, 13	256
1. Thess. 4, 13–18	352	1. Petr. 2, 13f	247
2. Thess. 1, 10	214	1. Petr. 2, 18–25	428
2. Thess. 2, 1–12	81	1. Petr. 2, 25	428
2. Thess. 2, 4	251	2. Petr. 3, 18	483
2. Thess. 2, 11	164	1. Joh. 3, 2	214
1. Tim. 1, 5	268f	1. Joh. 3, 9	333
1. Tim. 1, 5–7	268	1. Joh. 5, 6	378
1. Tim. 1, 6f	272		
1. Tim. 3	422		
1. Tim. 3, 1–7	422		
1. Tim. 3, 2	431		
1. Tim. 3, 5	378		
1. Tim. 4	422		
1. Tim. 4, 1	255		
1. Tim. 4, 1–4	394		
1. Tim. 5, 21	290		
2. Tim. 3	312		
2. Tim. 3, 12	312f		
Tit. 1, 12	210		
Tit. 2	209		
Tit. 2, 1–9	210		

Personen

- Adam 107, 366, 387, 392, 394, 404, 411, 469, 479, 507
 Adolf, Bischof von Merseburg 99, 262, 401
 Agricola, Johann 75, 100, 238, 242, 301, 305
 Aland, Kurt 25, 267
 Albrecht VII. (der Schöne), Herzog zu Mecklenburg 350
 Albrecht von Brandenburg, Erzbischof und Kurfürst von Mainz 82, 263f, 414
 Albrecht von Mansfeld, Graf 301, 308, 451, 454f, 458, 467
 Albrecht, Otto 418, 426
 Aleander, Hieronymus 230
 Alvelde, Augustin von 247
 Ambrosius von Mailand 43, 45, 113, 502
 Amsdorf, Nikolaus von, Bischof von Naumburg 100, 159, 350, 353f, 412–427, 430, 433f, 488, 494, 497, 501, 506
 Anselm von Canterbury 40f
 Aristoteles 39, 42, 45, 48, 65–67, 89, 119, 136, 487f, 502, 503, 507
 Arius 59
 August II., Herzog zu Braunschweig–Lüneburg 401, 402
 Augustin, Aurelius 35, 43, 48, 49, 54, 59, 85, 246, 259, 317, 357, 408, 430, 480, 503, 510
 Aurifaber, Johannes 201, 225, 461f, 464f, 494
 Baier, Christian 301
 Barnim I, Herzog von Pommern 100, 104, 392
 Barth, Karl 8
 Barth, Ulrich 9, 79
 Baumann, Georg 209
 Baumgarten, Christoph 395
 Bayer, Oswald 63
 Bei der Wieden, Susanne 11, 20, 24, 125, 127, 131, 132, 146, 239
 Benno, Bischof von Meißen 286f
 Beringershai, Benedikt 100
 Bernhard VII. von Anhalt 245, 369
 Bernhard von Clairvaux 72, 252, 400, 503
 Bernhardt, Bartholomäus, Propst von Kemberg 30, 179–184, 382
 Beutel, Albrecht 3
 Biel, Gabriel 41, 43, 69, 70
 Bileam 257
 Bizer, Ernst 367
 Blaschke, Karlheinz 170
 Bluhm, Heinz 41
 Bodenstein, Andreas Rudolff (Karlstadt), siehe Karlstadt 97, 197, 220
 Boghardt, Martin 24
 Bogislaw X., Herzog von Pommern 57
 Böhmisches Brüder 97, 368
 Bonaventura 40, 49
 Bora, Katharina von 198, 382, 410, 506
 Borrahus, Martin (Cellarius) 227
 Braun, Ernst Edler von 153
 Braun, Sixtus 426f, 429, 432
 Brecht, Martin 12, 75
 Brenner, Otto 390
 Brieger, Theodor 189
 Brück, Gregor, Kanzler 187, 301, 415
 Brunner, Peter 420, 422–426, 430
 Bucer, Martin 219, 237
 Buchwald, Georg 4–7, 26, 129, 208, 215, 225, 361, 438
 Bugenhagen, Johannes (Pomeranus) 206, 352, 363, 389–391 395, 415, 417, 437
 Burchard III., Burggraf von Querfurt 453
 Burger, Christoph 192
 Burkhardt, Carl August Hugo 4
 Cajetan, Thomas de Vio, Kardinal 98
 Camerarius, Joachim 356
 Canterbury, siehe Anselm 40f
 Christian II., König 169, 356
 Christina, Prinzessin von Sachsen und Landgräfin von Hessen 237
 Christophorus 321f, 325, 344, 386–388, 509

- Chrosner, Alexius 233
 Chrysologus, Petrus, Bischof von Raven-
 na 386, 465
 Clemens VII., Papst 38, 221, 298
 Cochläus, Johann 265, 278, 280
 Cölius, Michael 352
 Cordatus, Christina 360, 362
 Cordatus, Conrad, siehe Herz, Kon-
 rad 302, 351, 360–362
 Cranach, Lukas 336
 Creutzberg, Heinrich August 153
 Creutzen, Melchior von 417, 425
 Cruciger, Caspar (Kaspar) 17, 193, 265,
 267, 281, 284, 351, 362, 375, 396, 410,
 428, 327–441, 443–446, 501
 Cruciger, Elisabeth 396
- David 257f, 469
 Dieter, Theodor 63f
 Dietrich, Veit 14, 17, 45, 105, 295, 301,
 304f, 307–312, 313, 320f, 323, 332, 493
 Dörffer, Ambrosius 418
 Dorothea von Solms–Lich, Gräfin von
 Mansfeld–Vorderort 463
- Ebeling, Gerhard 7f, 358
 Eber, Paul 390
 Eck (Mayer), Johannes 3, 93–120, 488,
 499
 Egranus, Johannes Sylvius (Johannes
 Wildenauer) 158
 Elia 106
 Elisabeth von Brandenburg, Prinzessin
 und Herzogin von Braunschweig–Cal-
 lenberg–Göttingen 169, 356
 Elisabeth, Prinzessin von Dänemark 238
 Erasmus von Rotterdam 144, 380
 Erben, Joseph 267
 Erfurth, Richard 170
 Ernst I., Herzog von Lüneburg 221, 237,
 453
 Ernst II. Graf von Mansfeld–Vorder-
 ort 453, 463
 Ernst II., Graf von Oettingen–Waller-
 stein 225
 Ernst, Fürst von Anhalt–Dessau 235
 Eschenhagen, Edith 170
 Eyb, Albrecht von 380
 Eyb, Gabriel von 97
- Feilitzsch, Philipps von 243
 Ferdinand I., Kaiser des Heiligen Römi-
 schen Reiches 298, 306, 357, 382, 448
 Ferel, Martin 361, 363, 369, 370, 371, 374,
 494
 Feustking, Johann Heinrich 179
 Flemming, Paul 4
 Flörken, Norbert 75
 Forstmeier, Georg 421
 Franz I., König von Frankreich 222
 Franz, Herzog von Braunschweig–Lüne-
 burg 301
 Franziskus von Assisi 251
 Freder, Johannes 368
 Friedensburg, Walter 170
 Friedrich III. (der Weise), Kurfürst von
 Sachsen 16, 230–232
 Fröschel, Sebastian 100
 Fuchs, Heinrich 183
 Fuß, Wolfgang (Fusius) 130
- Gebhard VII., Graf von Mansfeld–Mittel-
 ort 453
 Geiger, Ulrich 222
 Gengenbach, Peter 291
 Georg (der Bärtige), Herzog von Sachsen
 und Sagan 98f, 124, 233, 238, 243, 251,
 263, 277f, 286, 291, 293f, 357, 400
 Georg III. (der Gottselige), Fürst von An-
 halt–Dessau 235f, 261–263, 278, 281f,
 351, 354, 402, 415–417
 Gogarten, Friedrich 6
 Grane, Leif 41, 94, 182
 Graul, Jacob Andreas 283f
 Graun, Heinrich Wolfgang 132f, 106,
 144, 155, 157, 159, 161, 164
 Gromann, Nickel 436
 Gründling, Gallus 413
 Grünenberg, Johannes 189
 Güllekrok, Axel 95
 Gunterode, Apollonia 351
 Günther, Andreas 436
 Günther, Franz 97, 169, 351, 383
 Gutknecht, Jobst 20, 22, 104
 Güttel, Kaspar 456

- Hadrian VI., Papst 286
Hales, Alexander von 366
Hamm, Berndt 75, 174
Hase, Eduard 152
Hätzer, Ludwig 219
Hausmann, Nikolaus 159, 186, 265, 267, 277, 301, 303
Hebenstreit, Thomas 421, 423, 424
Heiliger Georg 387
Hein, Markus 94
Heinrich (der Fromme), Herzog von Sachsen 234, 279f, 287, 401
Heinrich I., Erzbischof von Mainz 174
Heinrich von Friemar 38
Heintze, Gerhard 9f, 137f
Heintzen, Peter 283
Heinz, Simon 206
Hellinga, Lotte 24
Helt, Georg 262–265, 267, 361
Hergotin, Kunigunde 267
Herz, Konrad (Conrad Cordatus) 302, 351, 360–362
Hessus, Eobanus 1, 302
Hieronymus von Prag 143
Hieronymus, Sophronius Eusebius 80, 109f
Hirsch, Emanuel 6, 8f, 55, 167, 355
Höfling, Johann Wilhelm Friedrich 353
Hofmann, Melchior 219
Hoogstraten, Jakob 118
Hoppe, Friedrich 426
Hoyer I., Graf von Mansfeld 453
Hubmeier, Balthasar 219
Hus, Jan 103, 117, 233
Hut, Hans 219
- Irenäus von Lyon 311
Iserloh, Erwin 75
- Jagow, Matthias von, Bischof von Brandenburg 368f
Jansonius, Justus 283
Jäpel, Rosemarie 153
Jeremia 106, 274, 285, 291
Jetter, Werner 367
Joab 258
Joachim I. von Brandenburg, siehe Rehebeam 124
Joachim I., Fürst von Anhalt–Desau 236, 261f, 265, 277f, 279, 356
Joachim I., Kurfürst von Brandenburg 124, 238, 262f, 277
Joachim II., Kurfürst von Brandenburg 237f, 262, 266f, 294
Johann Ernst, Herzog von Sachsen–Eisenach 281, 418, 420
Johann Friedrich I. (der Großmütige), Kurfürst von Sachsen 222, 232, 239, 241, 281, 283, 301, 308, 351, 353, 389, 410, 415–417, 419–420, 436, 455, 460, 500
Johann Georg I., Kurfürst von Sachsen 455f, 462
Johann IV., Fürst von Anhalt–Zerbst 235, 261, 265, 402
Johannes der Täufer 106, 245, 371–373, 447
Johannes XIII., Papst 175
Jonas, Eduard Albert Wilhelm 6
Jonas, Justus 222, 281f, 307, 331, 350, 352, 396, 457, 458
Jordan von Sachsen 38
Jörger, Christoph 382
Jörger, Dorothea 382f
Junghans, Helmar 170
- Kadan, Michael 303
Kähler, Ernst 94
Kaiser(Käser), Leonhard 382f
Kalkoff, Paul 74, 153
Kantzow, Thomas 390
Karant–Nunn, Susan C. 347
Karl V., Kaiser 124, 221, 290, 298, 300, 305, 357
Karlstadt, Andreas Rudolff Bodenstein von 33, 97–105, 107, 109f, 143, 184–187, 200, 270f, 508
Kaspar von Lindenau 280,
Kaufmann, Cyriacus 307
Kaufmann, Nikolaus 277
Kessler, Hans Joachim 153
Kierkegaard, Søren 7, 511
Kleinschmidt, Georg (Curio) 418
Klug, Joseph 267
Knaake, Joachim Karl Friedrich 74
Knolle, Theodor 295
Koch, Johann (Kochen) 130

- Koch, Konrad (Wimpina) 96
 Koffmane, Gustav 310
 Köhler, Karl Friedrich 4
 Kohnle, Armin 95
 Konstantin I. (der Große), Kaiser des römischen Reiches 111, 144
 Koppe, Leonhard 198
 Köster, Felix 426
 Köstlin, Julius 390
 Kramer, Johannes 413
 Krebs, Cuntz 436
 Kronberg, Hartmut von 251
 Krottenschmidt, Nicolaus 416, 418, 422, 426, 428, 430, 431
 Kruse, Martin 94
 Kues, Nikolaus von 206
 Kwon, Jin Ho 12
 Kyrene, Simon von 320

 Lauterbach, Anton 5, 181
 Lazarus 43, 82–86, 89, 305, 496f
 Leo X., Papst 74
 Leppin, Volker 75
 Leube, Veit 418
 Libens, Johannes 456
 Linck, Wenzeslaus 67, 127, 153, 155, 181, 182, 198, 306, 307
 Lindemann, Caspar 301
 Lindenau, Paul von 280, 282
 Lindenau, Sigmund von 351, 356, 401f, 405, 410, 450, 501, 519
 Lingke, Johann Theodor 4, 179, 180f
 List, Christoph Propst von Kemberg 179f
 List, Dietrich, Propst von Kemberg 179
 List, Heinrich Edel von 179
 Löbe, Julius 152
 Loewenich, Walther von 58
 Lombardus, Petrus 39–41, 45, 48–50, 54, 59f, 502, 503
 Lortz, Joseph 94
 Löscher, Valentin Ernst 58, 69, 74, 78, 94, 189, 485
 Löser, Hans von 350–352, 355, 357f, 360, 368
 Lück, Heiner 25, 170
 Lufft, Hans 397, 461

 Magnus II., Herzog zu Mecklenburg 355

 Mantzsch, Melchior, Propst 413
 Margarete von der Saale 237
 Margarethe (Margarete), Fürstin von Anhalt, geborene Herzogin von Münsterberg 235, 261, 278, 369
 Maria 381, 410, 447, 464, 476
 Maria Magdala 304, 330
 Maria, Prinzessin von Sachsen 351, 355, 389, 410
 Markgraf, Erik 403
 Marpeck, Pilgram 219
 Mascov, Georg 27
 Mathesius, Johannes 461
 Maximilian I., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches 177, 350
 Mazzolini, Silvester (Prieras) 96
 McEwan, Dorothea 179
 Medler, Nikolaus 414–416, 418, 421–424
 Meister Eckhart 50, 421
 Melancthon, Philipp 17, 100f, 124, 169, 180, 222, 237f, 241–263, 265, 299, 301, 306, 330, 332, 350, 356, 362, 390, 394, 402, 419, 456–459
 Menius, Justus 318
 Mensing, Johann 265, 278
 Metzsch, Hans 177
 Meydeburgk, Liborius 14
 Michael von der Strassen 130f, 442
 Miltiz, Karl von 153
 Moeller, Bernd 1
 Monica, Mutter Augustins 483
 Moritz, Kurfürst von Sachsen 234, 236, 401f, 455
 Mose 10, 142, 274, 372, 431, 476
 Mosellanus, Petrus 101
 Mühlport, Hermann 128, 158
 Muir, Edward 347
 Mülleberg, Michael 352f
 Müller, Gottlieb 170
 Mülpfort, Hermann 128
 Mumme, Jonathan 12, 350
 Müntzer, Thomas 158, 219, 479
 Myconius, Friedrich 241, 280–282

 Nadler, Jörg 104
 Nembach, Ulrich 11
 Nützel, Kaspar 83

- Ohly, Friedrich 85f
 Osiander, Andreas 301
 Otmar, Silvan 21
 Ottheinrich, Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg und Pfalzgraf-Kurfürst von der Pfalz 435
 Otto, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg 237
 Otto, I., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches 174f
 Ovid 53
- Pabst, Vera Christina 12, 198
 Pack, Otto von 297f
 Pannier, Gertrude 183
 Patze, Hans 152
 Paul III., Papst 221
 Pauli, Benedikt 177, 369
 Paulus 7, 70f, 106, 147, 164, 196, 213, 223, 272, 274f, 327, 334, 365, 393, 399, 427–429, 441, 446–448, 481, 481
 Paulus, Nikolaus 74, 137
 Pelagius 41, 109f, 486
 Peraudi, Raimund 74
 Peschel, Georg 264
 Petri, Adam 104
 Petrus 104, 111–114, 118–120, 192, 217f, 428
 Petz, Georg 239
 Pfeffinger, Johann 281
 Pflug, Cäsar 118
 Pflug, Julius, Bischof 414–418, 429, 432f
 Philipp (der Großmütige), Landgraf von Hessen 219, 234, 236f, 279, 297–300, 344
 Philipp I., Herzog von Pommern-Wolgast 351, 389, 410–415, 518
 Philipp, Graf von Mansfeld-Vorderort 455f
 Pietsch, Paul 5, 32, 128, 193, 201, 304
 Pistorius, Simon 101
 Poach, Andreas 5, 14, 15, 17, 29, 40, 209–215, 225, 228, 478, 492f
 Poliander, Johann 58, 190, 284, 393
 Porzig, Ursula von 350
 Probst, Jacobus (Jakob) 238, 242, 305
- Raid, Balthasar 320
 Ramminger, Melchior 21, 131f
 Rau, Georg 101
 Rauch, Petrus 264f, 278
 Rehabeam (Joachim I. von Brandenburg) 124
 Reichardt-Rotta, Rudolf 170, 187
 Reinstein, Ernst von, Dompropst 421
 Rhau, Georg (Georgius) 359, 403
 Riedesel, Johann 131, 239
 Rinck, Melchior 318, 320, 508
 Rörer, Georg 5f, 15, 17f, 29, 33, 140, 190, 201, 209f, 213–215, 305, 308, 361, 384, 392, 395, 397, 437, 445, 493
 Roth, Fritz 352
 Roth, Philipp 242
 Roth, Stefan (Stephan) 3, 17, 56, 58, 76–78, 80, 133f, 143, 193, 207, 384, 388, 485
 Rudolf I., römisch-deutscher König 171
 Rufus, Conradus Mutianus 68
- Sastrow, Bartholomäus 391, 497
 Schade, Sebastian 240
 Schanze, Wolfgang 295
 Scheurl, Christoph 96f
 Schirletentz, Nickel 368
 Schleiermacher, Friedrich Daniel 3, 348
 Schmidt, Roderich 390
 Schmidt, Tobias 127f
 Schott, Johann 20
 Schreier, Johann 368
 Schröter, Simon 437
 Schubert, Anselm 94
 Schurf, Hieronymus 125, 181
 Schurff, Augustin 356
 Schwan, Johann 131, 146
 Schwan, Wolfgang 352
 Schwarzenberg, Johann Freiherr von 243
 Scotus, Duns 89
 Seidemann, Johann Karl 4, 93
 Seidler, Jakob 183f
 Seitz, Otto 93f
 Selge, Kurt-Victor 94
 Seneca 386
 Sigismund I., König von Polen 238
 Sigismund von Lindenau, Bischof von Merseburg 351, 356, 401f, 405, 408
- Quintilian 11

- Silvester I., Papst 111
 Solger, Adam Rudolf 201, 309
 Spalatin, Georg 16, 124, 129, 131, 153–155, 179, 181, 203f, 230, 238, 243, 301, 319, 421, 423–426, 428
 Spangenberg, Cyriacus 460
 Specht, Augustin(us) 291
 Spehr, Christopher 85, 94, 203, 238, 488
 Spengler, Lazarus 303, 307, 330
 Stahl, Friedrich Julius 353
 Staupitz, Johann von 55f, 80f, 319
 Stegmann, Andreas 165
 Stein, Wolfgang 232, 239, 243f, 421, 423
 Steuernagel, Matthias 130
 Stifel, Michael 29, 32, 169, 351, 382–384, 387, 410
 Stöckel, Wolfgang 104
 Stoltz, Johann 305, 308f, 370, 392, 397
 Storch, Nikolaus 158, 166, 508
 Straube, Manfred 170
 Strauß, Jakob 231
 Stromer, Heinrich 281
 Stübner (Thomae, Marcus) 159, 226f
 Süleyman I., Sultan des Osmanischen Reiches 266, 448

 Taubenheim, Hans von 177
 Tetzl, Johann 73, 79, 82–84, 96, 166, 180f
 Thomae, Marcus (Stübner), siehe Stübner 159, 226f
 Thomas (Jünger) 162f
 Thomas von Aquin 61, 136, 145, 334, 366, 507f
 Tillich, Paul 89, 504
 Treu, Martin 198

 Ulpian 42
 Urban VI., Papst 38

 Valerius, Bischof von Hippo 430
 Valla, Giorgio 40
 Vinzenz von Saragossa 483, 488
 Vogelsang, Erich 28, 41, 44, 45, 56, 69, 75, 369
 Voit, Johann 240–242
 Voragine, Jacobus de 483

 Walch, Johann Georg 94, 132, 155
 Waldner, Wolfgang 255
 Wanckel, Matthias 403
 Wappler, Paul 158, 166
 Warbeck, Veit 233
 Wäschke, Hermann 277
 Wedel, Joachim von 390–392, 497
 Weigel, Valentin 456
 Weijenborg, Reynold 41
 Werdermann, Hermann 7, 11
 Widemar, Nikolaus 131
 Wildenauer, Johannes, siehe Egranus, Johannes Sylvius 158
 Wildenfels, Anarg von 242
 Wilhelm, Lorenz 128
 Witzel, Georg 362
 Wolfram, Simon (Wolferinus) 456
 Wolfgang (der Bekenner), Fürst von Anhalt-Köthen 235, 301
 Wolkenstein, Johannes 413

 Zachäus 74–78
 Zeidler, Gottfried 83
 Zeiger, Balthasar 183
 Zwilling, Gabriel 129, 131, 155, 166, 496
 Zwingli, Ulrich (Huldrych) 32, 219, 297, 299f

Orte

- Allstedt 453
 Altenburg 33, 126, 129, 152, 157, 160f,
 166, 198, 231, 301, 309, 423, 496, 499, 511
 Anhalt 235f, 261, 279, 355f, 368, 370, 460
 Ansbach 264
 Apsdorf (Abtsdorf) 178
 Arnstein 453
 Artern 453
 Augsburg 20–23, 34, 55, 98f, 104, 131,
 183, 219, 225, 295f, 300, 302, 305, 309,
 501
 Basel 20, 22f, 82, 102, 104, 189, 395
 Belgern 127
 Belzig 231, 369
 Bergwitz 175, 186, 352
 Berlin 172, 461
 Berlin-Cölln 262
 Bernburg 261, 263
 Bernburg-Köthen 235
 Bischtritz (Priesteritz) 178
 Bitterfeld 458
 Bleddin 173
 Böhmen 117
 Bolkenhain 413
 Bologna 97
 Borna 21, 33, 121, 126, 133, 135, 138, 141,
 143, 147, 149f, 152, 155, 157, 160f, 166,
 244, 247, 249, 254, 261, 283, 369, 496f,
 499, 504f, 507, 509, 511
 Bornstedt 453
 Bösewig 173
 Brandenburg-Ansbach 300
 Brandenburg (Kurbrandenburg) 82, 124,
 174f, 177–180, 182, 237f, 392
 Braunschweig-Lüneburg 237
 Brehna 171
 Breslau 172, 297f

 Cambrai 298
 Chur 182
 Coburg 29f, 231, 295, 297, 301, 304, 306,
 310, 317, 319, 330f, 338, 345, 501, 509
 Colditz 130, 231
 Cölln 237

 Compostella 350
 Dabrun 175
 Dänemark 299
 Dessau 5, 27, 30, 140f, 235f, 261, 264f,
 278, 351, 355f, 359f, 368, 370f, 374f, 377,
 494f, 506, 508
 Ditterichsdorf (Dietrichsdorf) 178
 Dorna 175
 Dresden 68, 93, 130, 142, 233
 Düben 218

 Eger 158
 Eiche 283
 Eichstädt 97
 Eilenburg 5, 126, 129, 131f, 146, 231, 281,
 351, 396, 398, 400
 Eisenberg 301
 Eisleben 34, 68, 352f, 451, 459, 461, 467,
 473, 476, 479, 484, 486, 490, 494f, 502,
 506, 510
 Elster 352
 Erfurt 1, 3, 25, 27f, 32f, 36, 41, 55, 58f, 90,
 98, 102, 104, 116, 139, 170, 172, 209, 238,
 241, 249, 386, 492, 498, 502f, 508, 510
 Eschdorf 93
 Euutzsch (Eutzsch, Eutsch) 175, 178

 Frankreich 222, 299, 483
 Freiburg 102
 Friedeburg 453
 Friesland 185, 187, 350

 Gießen 236
 Gommlo 175
 Görlitz 172
 Gotha 32f, 67, 69, 73, 189, 241, 280, 318,
 355, 426, 491, 498, 503, 508
 Gräfenthal 301f
 Grimma 5, 126, 181, 198, 231, 283, 301,
 309, 368
 Güntersberge 261

 Hagenau 267, 396

- Halberstadt 182, 452
 Halle 32, 83, 403, 458f, 463
 Harzgerode 261
 Heidelberg 5, 84, 97, 107, 225, 306
 Heldringen 453
 Hersfeld 183, 318
 Herzberg 68, 126, 231
 Hildesheim 206

 Ingolstadt 96, 457

 Jena 17f, 26, 301, 310, 384, 445
 Jerusalem 85, 136, 141, 144f, 192, 194,
 218, 253, 288f, 291, 317, 337, 372, 406,
 436, 440
 Jessen 32, 169, 500
 Joachimsthal 362

 Kassel 236f
 Kemberg (Kembergk) 15, 27, 30, 32f,
 126, 169, 192, 195, 205, 207, 210, 215, 217,
 222, 224, 227, 382, 491, 493, 495, 97, 500,
 508, 511
 Köln 38, 67, 97f, 357
 Konstantinopel 448
 Konstanz 103, 342
 Köpenick (Köpnick) 178
 Krakau 172

 Langensalza 68
 Lauchstädt 400
 Leihsten 309
 Leipzig 20, 23, 28, 31, 33f, 73, 82f, 93, 96,
 98, 106, 112, 114, 116, 121, 130, 150, 158,
 172f, 177, 186, 189, 229, 233f, 241, 257,
 262f, 268, 277, 279, 281, 283, 287, 289,
 294, 351, 396f, 400f, 412, 436, 488, 491,
 496f, 499f, 504, 506, 508, 510f
 Leitzkau 175
 Lichtenberg 169
 Liebenwerda 231
 Lindau/Anhalt 261
 Lindau/Bodensee 342
 Lochau 29, 126, 169, 231f, 351, 382, 384,
 500
 Lützen 400

 Magdeburg 38, 73, 174f, 262, 355, 361,
 396, 402, 417, 420, 452, 463
 Mainz 175, 466
 Mansfeld 34, 352, 396, 451, 460, 463, 467
 Mansfeld-Hinterort 453
 Marburg 29, 32, 216, 236, 299f
 Meißen 68, 175, 184, 286, 353, 415
 Meltzwick 178
 Memmingen 342
 Merseburg 175, 262, 351, 354, 356, 400,
 404, 412, 496f, 508, 510f
 Morungen 543

 Naumburg 27, 353, 400, 412, 421, 423,
 425f, 428, 431, 433, 459, 488, 494, 497,
 501, 506, 508
 Neu-Lochau 231
 Neuburg an der Donau 435
 Neustadt an der Heyde 301f, 309
 Neustadt an der Orla 68
 Niemeck (Niemegk) 32, 169, 351, 360,
 362, 365, 367f, 378, 500, 506
 Nordhausen 68
 Nürnberg 20, 22, 82f, 96f, 104, 123, 133,
 140, 199, 201, 267f, 302f, 305, 307, 309,
 330, 334, 336, 362, 446, 466

 Ofen 362
 Ogkeln 172
 Ölsnitz 131
 Orlamünde 185

 Paris 98, 102, 222, 307
 Pegau 130
 Pleißenburg 93, 101, 282, 287, 293
 Plötzkau 261
 Pollensdorf (Apollensdorf) 178
 Pratau 175, 178
 Prettin 169, 437, 500
 Pretzsch 32, 169, 350f, 355, 359, 361, 368,
 496, 500, 506

 Raab 382
 Rackith 175, 180
 Radis 175
 Rammelburg 453
 Ravenna 175, 350
 Regensburg 218, 396, 416

- Reuden 178
 Reißdorf 459, 463
 Rom 98, 136, 160, 172, 218, 324, 470f
 Ronneburg 241
 Roßlau 261
- Saalfeld 301f
 Sachau 127
 Sangerhausen 68
 Santiago de Compostela 172, 218
 Scherding 382
 Schkeuditz 400
 Schleiz 130, 300, 309
 Schlieben 126
 Schmalkalden 14, 30
 Schmiedeberg 126, 172
 Schraplau 453
 Schwabach 300, 308
 Schwabeck 173
 Schweinitz 32, 169, 500
 Seeburg 453
 Seegrehna 173, 175, 186
 Spandau 172
 Speyer 298f
 St. Jacob 160
 Stettin 6, 172
 Straßburg 21, 104, 131, 133, 219, 342
- Teuchel 178
 Thüringen 68, 231, 318
 Tolleth 382
 Torgau 28, 30, 32, 126, 129, 142, 198, 201,
 222, 231f, 301, 309, 351, 354f, 369, 389,
 393, 396, 415, 417, 135, 437, 446. 448, 453,
 495, 497, 501, 509
- Toskana 37
 Tothenburg 453
 Trebitz 173
 Treuenbrietzen 172
 Trient 133
 Trier 324
 Tübingen 3, 457
- Venedig 299, 307, 350
- Warmisdorf 261
 Wartenburg 175
- Weimar 30, 186, 215, 229, 231f, 238, 249,
 254, 256, 261, 301f, 384, 426, 496f
 Wien 97, 266, 362
 Wittenberg 1, 3, 6f, 10, 12, 15f, 18, 25, 34,
 36f, 39f, 55, 58, 67f, 74f, 84, 90, 93, 96f,
 99f, 104, 118, 123, 127, 129, 131, 133,
 135140, 142, 146, 150, 159, 161f, 165f,
 169, 190, 196, 198f, 201, 206f, 210, 225,
 227, 229, 231f, 235, 237, 239, 241, 243,
 249, 252, 261, 263, 265, 269, 278, 281, 287,
 291, 297, 299, 301, 304, 309, 331, 344,
 350, 356, 359, 361, 363, 368f, 375, 382,
 384, 386, 390, 396f, 403, 415, 419, 421,
 423, 425, 433, 446f, 458, 461, 467, 483,
 492f, 495f, 498, 500, 503, 505, 507f
 Witzschke 350
 Wolfenbüttel 140, 241f
 Wörlitz 16, 30, 34, 229, 261, 265, 267, 269,
 271, 277, 279, 294, 496, 500, 508, 511
 Worms 1, 21, 25, 123f, 150, 230, 238, 297,
 299, 396, 454
 Wurzen 234
- Zahna 173
 Zeitz 175, 353, 400, 412, 414, 416, 418,
 420, 425, 433
 Zerbst 27, 126, 129, 261, 291
 Ziesar 27, 175
 Zwickau 33, 40, 126, 128, 140, 157, 159,
 166, 172, 186, 265, 291, 362, 384, 392f,
 397, 496, 499, 508

Sachen

- Abendmahl 205, 216, 264, 271, 278, 291, 379, 413, 483, 487
 – Abendmahls gang 496
 – Abendmahlslehre 300
 – Abendmahlsstreit 187
 – Abendmahlsverständnis 507
 Ablass 73–75, 77, 78–80, 81f, 103, 116, 503
 – Ablasshandel 76, 82, 90, 93, 180f
 – Ablasskritik 493, 498
 – Ablassprediger 74–76, 78, 80, 81, 84, 90
 – Ablassthesen 82, 145
 Abschiedspredigt 489
 Absolution 79, 114, 139, 161, 460, 482
 Acht/Reichsacht 31, 123f, 290, 299, 302
 Adel 1, 34, 57, 139, 229, 230, 351, 355f, 389, 410, 414, 491
 Adelschrift 139, 183, 497
 Agendarischer Kontext 13, 378, 494f, 497
 Agnostizismus 470
 Allegorese/allegorisch 311f, 315, 356–358, 359, 360, 385f, 465f, 479, 495
 Allgemeines Priestertum (siehe Priestertum)
 Alltagspredigt 2
 Altgläubige 93, 123, 233, 251, 270, 277, 279, 281, 290, 293, 294, 296f, 301, 306, 325, 337, 343, 344, 425, 496, 500
 Amt 12
 – des Bischofs (siehe Bischofsamt) 266, 353, 428f, 230, 434, 506
 – der bösen Engel 309
 – der guten Engel 309
 – geistliches 138, 425
 – des Priesters (siehe Priesteramt) 139, 161, 430
 Amtsausübung, -öffentlich, -privat 273, 304, 309
 Amtshandlungen (siehe Kasualhandlungen) 34, 347, 350f, 370, 400, 402
 Amtsverständnis 164, 166, 335, 497
 Anthropologie/anthropologisch 50, 88
 Antichrist 220
 Apostolikum (siehe Glaubensbekenntnis) 53, 141, 362
 Atheismus 470
 Attritionismus 79, 503
 Auferstehung 133, 194, 210, 211, 303–305, 317, 325–327, 397, 496f, 509
 Auferweckung 84–86, 338f, 345
 Augsburger Reichstag (siehe Reichstag)
 Augustiner 38
 – Augustinereremit(en) 36, 37, 67, 133, 491
 – Augustinerkloster 38, 68, 90, 240
 – Augustinerorden 37, 58, 133, 182
 Autorität 2, 43, 54, 55, 502, 509
 Bann 147, 295
 Barmherzigkeit 9, 70, 308, 316, 393
 Beerdigung/Beerdigungspredigt 32, 280, 350, 352, 450
 Befehlswort 377, 379
 Beichte 37, 79, 120, 161, 193, 241, 291, 429
 Bekenntnis 53, 104, 106, 119, 300, 306
 Bergpredigt 8, 9
 Bernhards-Thesen 182
 Berufung 110, 191f, 308, 353, 408, 446f
 Beschneidung 371f
 Bibel (siehe Schrift) 43, 45, 112, 118f, 167, 196, 272, 332, 344, 508, 510f
 Bilderstreit/Bilderentfernung 126, 142
 Bilderverehrung (siehe Reliquienkult) 90, 141–143, 145, 503, 508
 Bildsprache/bildhafte Sprache (siehe Sprache) 276, 428, 508f, 511
 Billigkeit 258
 Bischof 426–430
 – Bischofsamt 266, 353, 428f, 230, 434, 506,
 – Bischofseinführung 427, 433f, 449, 450, 494f, 497, 501, 506
 – Bischofsexperiment 412
 – Bischofswahl 417f, 420, 422
 – Bischofsweihe 353, 425, 434, 498
 Bräutigam 388, 390, 397f

- Christus als Bräutigam (siehe auch Brautmystik/Mystik) 385, 399–400, 450
- Brautmystik 400
 - mittelalterliche 400
 - spätmittelalterliche 411, 507
- Bündnispolitik 234, 299, 300
- Buße / Bußsakrament 26, 79, 86, 103, 114, 194, 301, 372, 408
 - innere 79–81, 504
 - sakramentale 379
 - wahre/rechte 79, 194
- Bußleistung 149
- Bußruf 80, 86, 245
- Bußtheorie (siehe auch Attritionismus, Contritionismus) 79, 503
- Bußverständnis 80, 82, 91, 195

- Causa Lutheri 96, 153
- circumstantiae 48
- Civitates-Lehre 246
- Confessio Augustana 263, 306, 554
- Confessio Tetrapolitana 342
- Confutatio 306
- Contritionismus 79
- cooperatio mundi 49
- Creatio ex nihilo 340

- Dekalog 9, 73, 135, 189, 206, 218, 222, 362
- Demut 136, 259, 267, 275, 279, 445–447, 476
- Deutsche Messe 195
- Dialektik/dialektisch 8, 39, 312, 466, 485, 495
- Dienst (siehe auch Messe) 191, 239, 308
- Disputationsthesen (siehe auch Thesen) 97, 182
- Distinktionen 45, 51, 54, 66, 89, 90, 498, 502, 508
- Dominikaner 102
- Domkapitel 402
 - Merseburger 262, 400
 - Naumburger 412–417, 418, 420, 431f
- Donatisten 479, 480
- Doppelpredigt 133f, 155, 166, 169, 187–189, 192, 284f, 331, 371, 376, 497, 504, 506, 509, 511
- Drei-Stände-Lehre 359
- Dreieinigkeit (siehe auch Trinität) 370, 374–376
- Druck 14, 16, 19f, 22–24, 33, 56, 58, 116, 117, 132f, 140f, 189, 209f, 228, 268, 368f, 398, 403f, 493, 511
 - Druckanalyse 20
 - Druckfassungen 21, 360, 442, 446, 492
 - Druckvorgang 268
 - Druckfehler 23, 132
 - Druckfolge 19, 24
 - Druckprozess 15f
- Edition 5f
- Ehe 30, 161, 183, 195, 351, 354, 380f, 389, 392, 395, 397–399, 402–411, 449f, 506f
 - Ehebruch 333, 394f, 398, 403, 407, 409, 411
 - Ehelosigkeit 405, 407, 417
 - Eheschließung 183, 396, 402f, 410, 449, 501
- Eigenliebe 78, 503
- Einsetzungsworte 377
- Einsetzungsformel 379
- Einweihung (siehe Kircheneinweihung) 32, 354, 435, 440, 448–450, 501
- Ekklesiologie 93, 287f, 292f, 465, 484, 505
- Endzeit 159, 166, 507
- Engel 252, 308f, 324f, 327f, 334f, 342, 409, 444, 479, 483
- Enthaltsamkeit 381, 405
- Erbauung 25, 45, 444
- Erbsünde 366, 379, 450
- Erlösung 366, 378, 392
- Erziehung 222, 224, 226, 328, 476
- Eschatologie 62f
- Ethik 135, 507
 - Nikomachische (aristotelisch) 39, 42, 48
 - Luthers 45, 55, 86, 90, 134, 166, 498, 503
- Evangelium (siehe auch Gesetz und Evangelium) 8–10, 67, 88f, 125, 147f, 150, 193f, 195f, 211f, 217–220, 251, 323f, 372, 393, 447
- Ewiges Leben 45f, 51f, 212, 320f, 340, 429

- Exkommunikation (siehe auch – Christi 137, 311, 506
Bann) 123, 148, 427
– ewige 340
– Gottes/göttliche 80, 86f, 136f, 162,
216, 328, 511
– und Leben
– menschliche 126, 216, 327, 499, 503f
Gesetz 136, 140, 160, 246, 286, 328, 475
– Christi 285
– doppelter Gebrauch 135, 505
– Erfüllung 240, 242
– Gottes, göttliche 134, 476
– irdische 327
– menschliche 134, 250
– positives 249
– weltliches 248, 250, 260
Gesetz und Evangelium 81, 91, 136–138,
141, 156, 504
Gewalt (siehe auch Reich, Regiment,
Schwert) 138f, 140, 147f, 150f, 468, 496
– Binde- und Lösegewalt 134, 149
– der Exkommunikation 148
– der Gegner 343
– geistliche 14–150
– päpstliche (siehe auch Papstge-
walt) 112, 116
– Petri 112f
– Schlüssel (siehe auch Schlüsselge-
walt) 115
– weltliche 147–150, 260
– des Teufels 63, 336, 366
Gewissen 52, 54, 87, 90, 115, 120, 134,
149, 197f, 268, 274–276, 50
Gewissensgewissheit (plerophoria) 333f,
358, 379, 450, 506
Gewissensreligion 35
Glaube (siehe auch sola fide, sola gra-
tia) 51f, 64, 66, 89, 111, 114f, 155, 156,
160, 163, 195, 200, 213, 275, 285, 326,
329, 332, 374, 444, 468, 483, 489, 500, 505
– alter 280, 282, 453
– christlicher 118, 193, 276, 326
– Einheit im Glauben 447f
– erdichteter 472
– als Erneuerung des Menschen 332, 336
– echter/fester/ standhafter/als feste Zu-
versicht/ungefärbter/wahrer 53, 145,
240, 268f, 275, 277, 315, 331–336, 344,
393, 466, 483
- Exkommunikation (siehe auch – Christi 137, 311, 506
Bann) 123, 148, 427
Fegefeuer 73, 103
Freiheit 6–8, 165, 167, 442, 511
– äußerliche 327
– christliche 241, 325, 441f
– eines Christenmenschen 128, 158,
375, 497
– des Heiligen Geistes 327
– menschliche 120
Frömmigkeit
– äußerliche 134, 504
– falsche 89, 140
– rituelle 37, 353
– protestantische Passionsfrömmig-
keit 316
– sakramentale 503
– spätmittelalterliche 36, 90
– wahre 155, 157
Fürstenprediger 294
Fürstenpredigt 294
Fürstenspiegel 244, 255f, 293, 492, 505
- Gabe
– Gabe Gottes 48–51, 379
– Mensch als Gabe 50
– Sohn als Gabe 51
– Taufe als Gabe 450
– Welt als Gabe 49
Gebet 87, 149, 161, 164f, 169, 221, 325,
343, 353, 395, 445, 449
Gebote 135, 161, 188, 250, 365, 475
Gehorsam 219, 220, 230
– gegenüber Christus
– gegenüber den Eltern 22, 360, 367
– gegenüber Gott 223
– im Haus 269, 273, 360
– hölzerner 223
– im Staat 148, 269, 294
– wahrer 223
Geist (siehe auch Heiliger Geist) 70f,
250, 255, 275, 446, 481, 511
Geistlicher 147, 498, 501
Gelübde 183, 184, 197, 407, 510
Gemeiner Kasten 180, 201, 203f, 209,
227, 248, 496f
Gerechtigkeit 327–329, 507

- fremder 164f
- Kleinglaube/Mangel an Glauben/
schwacher Glaube/unsicherer Glaube 119f, 216, 323, 473, 466, 473
- Messiasglaube 465
- Rechtfertigungs (siehe Rechtfertigungsglaube) 90, 504
- im Taufakt 165
- Übung des 195
- Glaubensartikel 330, 332, 342
- Glaubensbegriff 332, 334, 340
- Glaubensbekenntnis 53, 141, 362
- Glaubensfrage 222, 298, 305, 330
- Glaubensvorbild 143, 191, 257, 303, 321, 326, 330, 344, 381, 398f, 410, 431, 483
- Gleichförmigkeit 313, 319
- Gnade Gottes 105f, 109, 277, 357, 431
 - geschenkte 120
 - Mitwirkung der 106, 109, 119, 499, 504
 - Suche nach 110
- Gnade vor Recht 257f
- Gnadenempfang 87, 108, 110f, 113–115, 119, 499, 504
- Gnadengewissheit 114
- Gnadenlehre
 - Hieronymus' 109f
 - Luthers 55, 108
- Gnadenstuhl 276f
- Gnadenverständnis 86
- Goldene Regel 41–45, 54, 492, 502, 510
 - Genugtuung und Strafe 79–81, 87, 258
 - Gleichheit zum Sünder (similis)
 - als Richter 52, 118, 276 394f, 407–411, 499
 - als Schöpfer 47, 53, 309, 339f, 445, 468, 507
 - als Vater 51, 59f, 62, 283, 288, 385, 469
- Gottes Geist 250, 255
- Gottesdienst /Gottesdienstverständnis 208, 269–271, 287, 301, 347, 372
 - Ablauf 420f, 497
 - evangelisch 280, 299
 - falscher 203, 271, 471
 - wahrer 191, 253, 268, 440f, 511
- Gotteserkenntnis (siehe auch Religion) 54, 163, 503
- Gottesvorstellungen 339
- Grab Jesu 85, 304, 325f, 329f, 344
- gratia cooperans 106, 504
- Güterlehre 42, 502
- Heidelberger Disputation 107
- Heide 49, 223, 259, 385, 398, 404, 407, 468f
- Heilige (siehe Heiligenverehrung) 87, 222, 241, 471, 483, 496
- Heilige Schrift (siehe Schrift) 8, 89, 167, 392
- Heiligenverehrung
- Heiliger Geist 46, 50, 134, 138, 145, 250, 54, 282, 284, 333, 373, 375f, 379, 427, 448
- Gottesdienstverständnis 270, 301, 440f
 - als Gesetz 372
 - als Tröster 45, 115, 284, 427
 - als Zeichen 372
- Heilsempfang 51, 89, 120, 315
- Heilung 215, 240, 392f, 439f, 442f
- Hermeneutik, hermeneutisch 7, 46, 66,
 - Schlüssel 376, 399, 492
 - Schrift 89
- Herrschaft (siehe auch Obrigkeit) 114, 115, 149f, 226, 234, 256, 417, 455, 504
- Herrschaftsauftrag 214
- Herz 44, 62f, 78, 87f, 114f, 156, 213, 217, 248, 250f, 333f, 340, 367, 479
- Himmelfahrt 210, 305
- Hochzeit (siehe auch Brautmystik, Ehe) 350f, 382–385, 389f, 393, 396, 397, 399, 410, 411, 443
- Hochzeitspredigt 29, 354, 356, 384, 397f, 403, 410f, 501, 506
- Hochzeitspredigtgedruck 450
- Hoffnung 73, 87, 211f, 214, 288, 296, 315, 489, 503
- Hofprediger (siehe auch Prediger, Rollen) 57, 265, 293
- Hölle 160, 162, 342
- Homiletik 11–13, 126,
- Humanismus, humanistisch 6, 69, 145, 380, 396, 414
- Hurerei 393f, 398, 404, 407, 409, 431, 507
- Impressum/Impressumsanalyse 20–24, 132
- Inkarnation 62, 64, 210f, 246

- ipsissima vox Lutheri (siehe Textquellen) 19
- Irrlehre 164, 166, 272, 277, 479, 484
- Irrtumslosigkeit (siehe auch Kirchenverständnis) 290, 334, 488, 506
- iustitia
- iustitia aliena Christi 329
 - iustitia dei 137
 - iustitia proprium 329
- Jesus (siehe auch Christus, Sohn, Taufverständnis) 43, 76f, 164, 216, 241, 288, 292, 373, 377
- als Fürsprecher 52
 - als Kind 226, 447
 - als Sohn 375
- Juden/jüdisch 133, 199f, 272f, 284–288, 337, 371, 385, 440, 443, 461–465, 469, 474–477, 490, 494, 508
- Junker Jörg 307
- Kasten (siehe auch Leisinger Kastenordnung) 203, 497
- Kasualhandlung/Kasualie 34, 347, 350f, 354, 370, 397, 400, 402, 449f, 501
- Kasualpraxis/kasualpraktisch 13, 449, 450, 501
- Kasualtheorie 449
- Katechismus 26, 146, 201, 205–209, 216f, 224, 362f, 390, 440, 483, 495, 509,
- Katechismusunterricht 207f
- Ketzer/ Ketzerei 2, 76, 109, 144, 255, 337, 359, 411, 479, 481f, 486f
- Ketzerprozess 123
- Keuschheit, keusch 136, 193, 196–198, 380f, 394, 405–409, 507
- Keuschheitsgelübde 196f
- Kinder 223–227, 269, 308, 328, 381, 387, 406, 409f, 476, 507, 508
- Kinderevangelium 164
- Kinderglaube 165
- Kindertaufe 348, 350, 360, 364–368
- Kirche/Kirchenbegriff (siehe auch Reich, Regiment) 292, 294
- äußere 51, 61–64, 66, 67, 78, 190, 192, 240, 503, 511
 - evangelische 300, 322
 - innere 61–64, 78f, 317
 - Papstkirche 123, 125, 151, 165f, 203, 216, 220, 248, 271, 276, 285, 406, 475, 499, 506, 508
 - römische 111f, 367
 - reformatorische 177, 218
 - sichtbare 290, 315, 506
 - und Staat 269, 488
 - unsichtbare 315
 - wahre 429, 505
- Kircheinweihung 32
- Kirchenordnung 142, 348, 401
- Kirchenpolitik 150, 263
- Kirchenraum 354, 509
- Kirchenregiment (siehe Regiment)
- Kirchenväter 55, 84, 103, 109f, 119, 400
- Kirchenvisitation 205, 206, 352, 401
- Klerus 138, 147, 150, 175, 215, 380, 422
- Kloster 25, 45, 55–57, 174
- Klosteraustritt 126, 198
- Klosterflucht 198
- Kontext 12f
- agendarischer 13, 494, 497
 - historischer 3, 94, 296, 337, 498–500, 502
 - liturgischer 3, 411, 420, 434, 501f
 - sozialer 1, 13, 157, 475, 498
 - theologischer 2f, 419, 502–507
 - überlieferungsgeschichtlich 5, 12–14, 18, 23, 32, 310, 411, 492
- Kontextuelle Reformation 13, 34, 491
- Konventsprediger 56, 67
- Konzept (siehe auch Notiz) 287, 310–315, 321, 325, 493
- Konzil 103, 112, 299, 330
- Kooperationstheorie/cooperatio 49, 51, 106, 119, 504
- Körper und Geist 392, 481
- Körper/ körperlich (siehe auch Reinheit, Unreinheit) 42, 48, 358f, 481f, 484, 489, 497, 502, 508
- Kosmologie 50, 54, 344f, 503
- Krankheit 48, 216, 279, 291, 395, 459
- Kreuz 143–145, 310, 312–314, 318–320, 323f, 373, 504, 506
- Kreuzerhöhung 141
 - Kreuzesstamm 311, 315
 - Kreuzestheologie 311, 313, 320
 - Kreuzestod 211

- kultische Handlungen (siehe auch Kasualhandlung, Konfessionalisierung, Ritu-elle Reformation, Ritus) 347, 501
- Laie (siehe auch Allgemeines Priestertum) 113, 120, 135, 175, 215
- Laienkelch 126, 301
- Leben
- christliches 36, 210–212, 268, 275, 322, 389
- eheliches 382, 506
- ewiges 46, 320f, 429, 477, 509
- heiliges /höheres 429, 479
- irdisches/diesseitiges 53, 210–214, 320, 409
- kirchliches 37
- unvergängliches 214
- vergängliches 213f, 314
- weltliches 210, 213
- zölibatäres 380, 410
- zukünftiges 213f
- Lehre 11, 39f, 134, 151, 176, 199, 229, 272, 332, 486f
- Lehrpredigt, theologische 134, 166
- Leichenpredigt 349, 352, 449
- Leid/Leiden 275, 303, 312–321, 323–325, 507, 509
- Leidenschaft 49, 398
- Leisinger Kastenordnung (siehe auch gemeiner Kasten) 203, 497
- Liebe 279, 286, 394
- zu Christus 89, 285
- Eigen/Selbstliebe 78, 503
- zu Gott 80, 285
- Literalsinn 59
- Liturgie 3, 271, 328, 370, 411, 318, 420, 424, 434, 501, 502
- Lokalkolorit/lokale Färbung 11, 157, 353, 368
- Macht 53f, 82, 105, 113f, 120, 140, 148, 201f, 241, 250, 254, 259, 325, 340, 369, 405, 412, 428, 430–433, 472, 489, 496, 503
- Mann (siehe auch Frau, Sexualität) 394, 398f, 404, 406, 410
- Manuskript (siehe auch Notiz) 14, 16, 24, 40f, 45, 52, 97, 189, 209, 212, 214f, 225, 228, 243, 318, 392, 437, 492, 493
- Mensch 42, 50–53, 63, 134–136, 140, 160, 195, 248, 255–257, 269, 311f, 333, 366, 387, 392, 394, 382, 503, 504, 506
- als Abbild Gottes 66, 70–73
- äußerer 61, 511
- innerer 61, 317, 511
- Messe/Messebegriff 101, 191f, 195, 196, 270f, 299
- Mette 26
- Mission 33, 376, 379, 499
- Mönch (siehe auch Keuschheit, Nonne, Zölibat) 16, 136, 183, 248, 251, 253, 320, 327f, 365, 372, 406, 508
- Mönchsverständnis 12
- Mönchtum 12, 183, 242, 320, 487
- Moralerzieher (siehe Rolle Luthers) 73, 90, 498, 503
- Mystik /mystisch (siehe auch Brautmystik) 49f, 54f, 58, 61, 66, 73, 90, 319, 375, 400, 411, 450, 498, 502f, 506f
- Nachfolge 190–192, 226f, 265, 310, 317, 344, 507
- Nächstenhilfe/Nächstenliebe 44, 89, 138, 255, 260, 285, 364, 449, 476f 504
- Naturrecht 223, 381
- Nonnenflucht 227, 496
- Nonne 136, 157, 183, 197f, 248, 251, 405f
- Notiz, Notizzettel 14f, 26, 53, 290, 362, 392, 492f, 511
- Obrigkeit (siehe auch Gewalt, Herrschaft, Zwei-Regimente-Lehre, Zwei-Reiche-Lehre, Zwei-Schwerter-Lehre) 7, 146f, 152, 224, 229, 246–248, 254–256, 260, 269, 484
- geistliche 148f, 254f
- weltliche 142, 148, 214, 226, 254–256, 505
- Obrigkeitslehre 249
- Obrigkeitspredigt 34, 149, 150, 229, 242–246, 260f, 293, 492, 497, 505, 508, 510
- Obrigkeitsschrift 244, 245–251, 255f, 260f, 505
- Obrigkeitsverständnis 151, 249, 261, 505

- Offenbarung 89, 91, 106, 288, 376, 384, 468, 485, 495, 504
 opus Dei (siehe Werke) 62, 363, 365, 506
 Ordenskapitel
 – Gothaer 67f, 189, 498, 503
 – Kölner 67f
 Ordination 350, 352–354, 402, 418, 420, 425, 460f, 498, 501
 Ordinationspraxis 353
 Ordinationspredigt 352
 Ordinationsworte 34
 Ordnung
 – Gottes 148, 409f
 – Schöpfungsordnung (siehe auch Ehe, Schöpfungsauftrag) 237
 Ortsgemeinde 2, 126, 353
 Ortspredigt 3, 492
 Osterpredigt 12, 193, 303, 318, 500

 Packsche Händel 297
 Pactum Lutheri 460
 Pädagogik/pädagogisch 143, 206, 328f, 509
 Papisten 267, 289, 292, 323, 405, 421, 432, 440
 Papst 82, 102, 115, 117, 148, 150, 226, 249, 251, 256, 298f, 326–328, 336, 405–407, 409, 430, 447, 480f, 487, 489, 504
 Papstgewalt/ päpstliche Gewalt 112f, 116, 120
 Papstkirche 123, 125, 151, 166, 203, 216, 220, 248, 271, 276, 285, 367, 406, 427, 475, 499, 506, 508
 Papsttum 222, 247, 272, 372, 377, 471
 Passion/Passionsverständnis 9, 83, 315–319
 Passionspredigt 310, 316, 320
 Patronatsrecht 129, 131, 455
 Perikopenordnung 54, 133, 449, 501
 Petrusbekenntnis 106, 119
 Pfarramt 169, 175, 413
 Pfarrei 37, 362, 383, 460
 Pfarrer 16, 161, 176f, 182–184, 206f, 220, 383f, 390, 417, 420f, 431
 Pflichten 124, 138, 157, 161, 178, 191f, 213f, 221f, 269f, 364, 367, 423, 428, 442, 476f
 Philosophie/philosophisch 39, 49f, 65–67, 90, 119, 503
 Pilgern 136, 142, 145, 149, 160, 172, 191, 193, 196, 218, 324
 Polemik 76, 90, 101, 144, 160, 166, 200, 215f, 226, 251, 271f, 285, 288, 292, 314, 318, 373, 379, 403, 406, 426, 431f, 490, 499, 501, 503, 507
 Polytheismus 470
 Postille 13, 16f, 29, 133, 191f, 195, 216, 227, 446, 495
 Prädestination 89
 Prediger 9, 116, 154, 131, 272, 487
 – Ablassprediger (siehe Ablassprediger) 74–76, 78, 80, 81, 84, 90
 – Aufgabe des Predigers 245
 – falsche Prediger 219, 226
 – Fürstenprediger 294
 – Hofprediger 57, 265, 293
 – Konventsprediger/Ordensprediger 56, 67
 Predigerverständnis 67, 245, 250, 255f, 387
 Predigt
 – Ablasspredigt 81
 – als apologetische Kritik 507, 511
 – Aufbau 11, 134, 137, 316, 446, 485f
 – exegetisch 13, 35, 58f
 – homiletisch 11, 13, 126
 – Invokavitpredigt 2, 28, 56, 126, 143, 161
 – Kasualpredigt 32, 34, 245, 250f, 354f, 361, 374, 379, 398, 448–450
 – kasualpraktisch 13, 449f
 – Evangeliumspredigt 9, 10, 169, 192
 – Manuskript 41, 189
 – als Medium 1
 – Obrigkeitpredigt 34, 149, 150, 229, 242–246, 260f, 293, 492, 497, 505, 508, 510
 – Ordinationspredigt 352
 – Osterpredigt 12, 193, 303, 318, 500
 – Passionspredigt 12, 310, 316, 320
 – Reisepredigt 2f, 32f, 126, 167, 227, 491f, 499f, 504
 – als schriftauslegende Erfahrungstheologie 507, 510f
 – systematisch-theologisch 13

- Taufpredigt 351, 354f, 360f, 363, 365f, 368, 370, 373, 375, 378f, 494, 495, 497, 508
- Übungspredigt 28, 36–38, 498
- als virtueller Dialog 51, 156, 288, 372, 407, 476, 482, 507, 509–511
- Predigtanalyse 3, 32, 240, 397
- Predigtaufbau 11, 134, 137, 316, 446, 485f
- Predigtausbildung 37f, 55, 90, 498, 502
- Predigt dispositionen 10, 90, 217, 315, 325, 359, 496, 498
- Predigtgeschehen 15
- Predigtstreik 26, 95
- Priester/Priesteramt/Priesterverständnis 164, 204, 429
- Priesterehe (siehe auch Ehe, Zölibat) 184, 381, 382
- Priestertum aller Getauften (siehe Allgemeines Priestertum) 139, 161, 430
- Primat (siehe auch Papstgewalt, Papsttum, Primatsfrage) 93, 100, 103, 105, 116
- Primatsfrage 111–113, 504
- Promissio 36
- Protestanten/protestantisch 299, 306, 357, 435f, 448, 502
- Psalmenvorlesung 9, 35, 42, 57, 71
- Psalter 27, 355

- Quasiauthentizität 19, 228, 493
- Quellengattung 6, 12, 19, 94
- Quellenkritik 5f
- Quellenüberlieferung 7

- ratio 49, 62, 162, 214, 249, 260, 380, 365, 468
- Realpräsenzlehre 379, 506
- Rechtfertigung (siehe auch Werkgerechtigkeit) 73, 88, 91, 116, 134, 157, 166, 301, 499, 503f
- Rechtstheologie 111f, 116
- Redundanztechnik 15, 33, 212, 228, 370, 373, 404, 465f, 479, 493
- Reformation 16, 29, 31, 73, 95, 150, 152f, 166, 175–177, 229f, 234, 236f, 264f, 280f, 293f, 295, 347, 354, 491, 496, 499, 500, 501, 502
- Reformatorische Entdeckung/Erkenntnis 35f, 137, 497
- Reformatorische Wende 35
- Regierung 148, 247, 249, 256, 260, 293, 402, 413, 417, 505
- Regiment (siehe auch Zwei-Regimente-Lehre, Zwei-Reiche-Lehre) 149, 151f, 242, 248, 250, 254f, 273f, 359f, 445, 484, 487f, 505
- Reich
 - Reich Christi 245–248, 251, 253, 292
 - eigenes Reich
 - geistliches Reich 247
 - Reich Gottes 245f, 250, 253f, 271, 505
 - Reich des Papstes 248, 251, 253
 - Reich des Teufels 245f, 251, 253f, 261, 505
 - Reich der Welt/weltliches 246–248, 250, 253, 287
- Reichsacht 31, 123f, 290, 299, 302
- Reichstag
 - Augsburger (1530) 34, 295–309, 315, 324f, 326, 327, 329, 331, 332, 334, 336, 337, 338, 341, 342–343, 344f, 496, 500f
 - Speyer (1529) 297f
 - Wormser (1521) 230, 238, 454
- Reihenpredigt 27, 139, 162, 210, 222, 268, 431, 478, 495
- Reinheit /rein 63, 87, 381, 408f, 411, 450, 475, 481f, 489, 506f, 508, 511
- Reise
 - Reise Luthers würde ich weglassen, weil unten in den begriffen konkreter
 - Erholungsreise 356
 - Hinreise 296, 302, 310, 463
 - Huldigungsreise 281
 - Reisezug 303, 307, 327, 329, 345
 - Rückreise/Abreise 125, 127, 130, 146, 222, 241, 267, 296, 306f, 309, 330, 463
 - Romreise 40, 55, 306, 492
 - Visitationsreisen (siehe Visitation) 29, 68, 131, 176f, 204f, 207, 352, 369, 401, 420
- Reisepredigt (siehe auch Typus »Reisepredigt«) 2f, 32f, 126, 167, 227, 491f, 499f, 504
- Religion 278
- Religionsgespräch 299f, 416
- Religionskrieg 345
- Religionspolitik 123f, 233, 296f, 300, 329
- Reliquien 77, 142–146, 174

- Reliquienkult 90, 141–143, 145, 503, 508
 Richterstuhl 276
 Ritus/Riten (siehe auch Kasualpraxis, kultische Handlungen) 196, 279f, 365, 377, 379
 Ritual 365f, 377f, 474, 506
 Rituelle Reformation 347
 Rolle Luthers
 – als (naher) Bekannter/ Freund 14, 96, 140, 153, 182, 263, 265, 350–352, 396, 410
 – als charismatischer Anführer 337, 343, 345
 – als Ecclesiast 125, 499
 – als Erzieher 30, 278f, 293f, 491
 – als evangelischer/praktischer Kasualprediger 433, 491, 501
 – als Gemeindebetreuer 209, 491
 – als Hofprediger 57, 293
 – als Ketzler 2, 117f, 123, 427
 – als Kommentator 294
 – als Lehrer 209
 – als Liturg 433
 – als Missionsprediger 491
 – als monastischer Moralprediger 491
 – als Moralerzieher 73, 90, 498, 503
 – als Pädagoge 143, 206, 226, 328f, 509
 – als Pfarrer 182
 – als Prediger 57, 68f, 73, 82, 90, 489, 491, 499, 502
 – als politischer Berater/Ratgeber 30, 293, 306, 419, 433, 491, 501f
 – als Prophet/ prophetischer Heilsbringer 2, 343, 345, 491
 – als Repräsentationsfigur 30, 293f, 420, 491
 – als Rhetoriker 11, 48, 65, 68f, 101, 254, 257
 – als Seelsorger 37f, 45, 278, 293f, 296, 491, 500
 – als Zuhörer 490, 512
 Römerbrief 41f, 88, 137, 182, 276, 497
 Römische Messe 204
 Romreise 40, 55, 306, 492
 Rottengeist 304, 312, 317f, 320, 324, 327, 480

 Sabbat 439–443
 Sakralarchitektur 435, 448, 502
 Sakrament 135, 138, 161, 217, 241, 308, 363, 377, 381, 482, 498, 506
 Satan (siehe auch Sündenfall, Sündenlehre, Teufel) 202, 387, 392f, 395, 478
 Scheidung (siehe auch Ehe) 197
 Schlüsselamt 104
 Schlüsselgewalt 113–115, 120, 504
 Schmalkaldischer Krieg 396, 419, 433, 438
 Scholastik/scholastisch 41, 45, 49, 51, 54f, 60, 66f, 73, 90, 97, 145, 182, 366, 498, 502, 508
 Schrift (Bibel) 89, 110, 112, 162, 272, 332, 392, 419
 Schriftauslegende Predigt 410, 511
 Schuld 44, 48, 79, 157, 239, 276, 334, 372, 487
 Schule 43, 204, 223f, 299, 308, 340, 438, 474, 476, 486
 Schülerrolle 43, 308, 340, 486
 Schwärmer/Schwärmertum 131, 325, 327, 330, 344, 384, 447, 480, 486, 500
 Schwellenriten 449f
 Schwert (siehe auch Zwei-Regimente-Lehre, Zwei-Reiche-Lehre, Zwei-Schwerter-Theorie) 151f, 246, 249f, 254, 256, 260f, 285, 505
 Seele 42, 69, 77, 85, 87, 142, 148, 217, 398, 429, 506
 Seelenheil 154
 Seelsorge 37f, 45, 278, 293f, 296, 491, 500
 Selbstbestrafung 315
 Selbstheiligung 314
 Sentenzenauslegung 39f, 48, 50, 59, 60, 503
 Sexualtrieb/Sexualität 380f, 395, 410, 506f
 sola fide 114, 116, 120, 136–138, 157, 160, 166, 190, 240, 242, 499, 504
 sola gratia 106, 116, 190, 236, 504
 Sophismus 248, 334
 Spiritualismus 125, 166
 Spontaneität 15, 311f, 315, 322f, 325, 344, 444, 448, 467
 Stand /Stände /Ständelehre (siehe auch christliches Leben, Gewalt, Obrigkeit) 191f, 214, 233, 257, 269, 273f, 299,

- 308f, 328, 359f, 399, 404–406, 408, 419f, 427, 444–448
- Stenogramm 5, 15–18, 26, 33
- Sühne 194
- Sünde 9, 43, 46, 66, 72, 74, 79–82, 85–90, 107f, 114, 135, 149, 160, 164f, 193–195, 199, 215f, 224, 275, 303f, 311, 333f, 366, 371–373, 375, 378f, 392–395, 405, 410, 450, 465, 482f, 503, 505f
- Sündenlehre 334, 366, 373, 375, 506
- Syllogismus-Lehre/Syllogistik 60, 67
- Taufbefehl 377, 379
- Taufe/Taufverständnis 360, 365, 367f, 378f, 506
- Täufer/Täuferbewegung 219, 226f, 312, 318, 320, 368, 379, 479f, 486, 496, 508
- Taufpraxis 378f
- Taufpredigt 351, 354, 361, 363, 365f, 368, 370, 373, 379, 494f, 497, 508
- Taufwirkung 368, 378f, 506
- Teufel 63, 70f, 87, 156, 220, 245f, 250–254, 303f, 313, 315, 323f, 333, 335f, 339, 341–344, 345, 366, 383, 385, 387, 392, 395, 411, 432, 445, 465–472, 479–481, 489, 505, 508
- Textkritik/textkritisch 6, 20–24, 132, 268, 426, 445
- Textquellen (siehe auch Quelle, Quellengattung, Quellenkritik, Quellenüberlieferung) 119, 135, 261, 263, 499f
- Theologie/theologisch 1–3, 11, 13, 28, 38, 45, 55, 89, 93, 123, 126, 163, 188, 195, 227, 347, 419, 279, 491, 495f, 501–505, 507, 511f
- Amtstheologie 349
 - Episkopaltheologie 430
 - Erfahrungstheologie 507, 510, 511
 - Gottesdiensttheologie 269, 349
 - Kreuzestheologie 144
 - Luthers (Kernbotschaft) 88f, 91, 113, 120, 136, 166, 365f, 368, 475f, 499, 504
 - Pastoraltheologie 430
 - Praktische Theologie 32
 - reformatorische Theologie 126, 137, 141, 157, 236, 241, 479, 503
 - Sakramentstheologie 79, 114, 138, 212, 349, 363, 377, 379, 382, 410, 482, 498, 506
 - scholastische Theologie 45, 49, 97, 182, 502, 508
- Thesen 74–76, 79, 81–84, 86, 96–100, 145, 180, 182, 497
- Tod 136, 210f, 311f, 366, 465, 481f, 489, 506
- Torheit 77, 485, 495, 511
- Totenbeschwörung 165f
- Tradition 33, 42, 45, 49, 59, 66, 86, 288, 319, 369, 380, 400, 449f, 475f, 498, 502, 503, 504, 505
- Transzendentalien 51
- Traubüchlein 390f
- Traueransprache/Trauerrede 34, 391
- Traupredigt 410f, 449f, 495–497, 501, 510
- Trauung (siehe auch Hochzeit, Ehe) 29, 385, 389, 396f, 410, 411, 497
- Trauungszeremonie 400
- Trinität, trinitarisch 49–51, 60, 65f, 67, 503
- Trost 114, 131, 313, 329, 423, 488, 512
- Türken 266, 294, 300, 315, 323, 326, 335f, 443, 447f, 468–470, 481, 483, 489
- Turmerlebnis 137
- Typus »Reisepredigt« 3, 33, 126, 167, 499, 504
- Übel 48, 51–53
- Überlieferungsform 14, 19, 20f
- Überlieferungsgeschichte 5, 12f, 14, 17, 18, 23, 32, 125, 310, 411, 492
- Überlieferungsprozess 7, 11, 14f, 17, 18f, 126
- Überlieferungsträger 14, 18
- Überlieferungszweig 18f, 25
- Übungspredigt 28, 36–38, 498
- Unfehlbarkeit 290f
- Unfreiheit des Willens 104, 108, 110, 115, 119
- Unglaube 52, 70f, 334, 466, 479
- Universität 38, 99–102, 104, 116, 170f, 177f, 182, 235, 299
- Unreinheit 87, 381, 408f, 411, 450, 475, 481f, 489, 506f, 508, 511
- Unterricht, unterrichten 10, 83, 206–208, 213, 224, 431, 477
- Vaterunser 74–76, 106, 362, 377, 391

- Vereinigung mit Gott (unio mystica) 66
 Vergebung 80, 149, 164, 193–195, 215f, 371–373, 399, 482, 506
 Vernunft 49, 162f, 249, 260, 308, 365, 404, 468
 vestigia trinitatis (siehe auch Trinität) 49
 Virtueller Dialog/Gegner/Gegenrede 51, 101, 156, 288, 372, 407, 476, 482, 507, 509–511
 Visitation 29, 68, 131, 176f, 204f, 207, 352, 369, 401, 420
 Volk Israel 142, 219, 371
 Vorreformation, vorreformatorisch 45, 55, 90, 177
 Vorsehung 164, 166
- Wahrheit 62, 101, 106, 162f, 332, 468, 476
 Wallfahrt 136, 149, 157, 191, 196, 272, 314, 350, 471
 Wasser als Zeichenhandlung 365f, 376–378, 445, 506
 Weimarer Ausgabe 5, 12f, 17f, 21, 27
 Welt 50, 292, 339, 404, 450, 485, 511
 Werk Gottes 136, 342, 363–365, 367, 506
 Werke
 – eigene 140, 195, 367
 – fremde (Christi) 140, 332, 363–366
 – gute 45, 55, 87, 106, 110, 134, 138, 155–157, 160–164, 196, 248, 251–253, 503, 505, 507
 – leibliche 161, 398
 – menschliche 85, 136, 191, 219, 327f, 372, 508
 – der Nächstenliebe 161, 329, 364, 444,
 – Verständnis Luthers 87, 240
 Werkgerechtigkeit 41, 45, 107, 157, 163, 320
 Wiedergeburt 378
 Wille
 – befreiter 107
 – freier/ Freiheit des 103, 105–110, 251, 504
 – menschlicher 106, 108, 486
 – sündiger 107, 371
 – unfreier/Unfreiheit des 108, 110, 119
 Willensfreiheit (siehe Freiheit des Willens) 103, 105–110, 251, 504
- Wittenberger Bewegung 28, 125, 135, 166, 496, 499
 Wittenberger Ordinationsformular 425, 434, 498
 Wohltat 386, 393
 – geistlich 358, 360
 – Gottes 356, 358, 360
 – körperlich 358f, 497
 Wort/Wort Gottes 60, 65f
 – äußeres 61–65, 67, 503
 – gesprochenes 61, 64, 506
 – inneres/innerliches 61–65, 67, 503
 – als Gnadenmittel 66, 120, 506
 Wortverkündigung 484
 Wunder 46, 85, 169, 190, 202, 339, 376, 439f, 472
 Wurzener Fehde 234
- Zahlenmystik (siehe auch Mystik) 383
 Zeichen 47, 51–53, 211, 248, 365, 377–379, 388, 475, 482, 506
 Zeichenhandlung 365
 Zeit
 – der Anfechtung 466
 – des Friedens 466
 – des Glaubens 472
 Zeremonie (siehe auch Kasualie) 77, 280, 348, 351, 390f, 400, 403, 411, 434, 497f
 Zölibat 161, 196, 380, 403, 407–410, 501, 507, 510
 Zurechnungs- und Irrtumslehre 334
 Zuspruch 114, 134, 216, 424, 428, 489
 Zwang 162, 246, 255, 285
 Zwei-Naturen-Lehre 61f, 67, 465–4678, 503
 Zwei-Reiche-Lehre (siehe auch Zwei-Regimente-Lehre) 152, 242, 261, 288, 293, 505
 Zwei-Schwerter-Theorie (Zwei-Regimente-Lehre, Zwei-Reiche-Lehre) 151f, 249f, 256, 261, 285, 505
 Zweifel 93, 113f, 120, 309, 332
 Zwickauer Propheten 159, 166, 368, 496, 508
 Zwinglianer 299f, 344

